Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 44 | Nr. 1 | 31. Januar 2019

Hoffnung für die Bäume am Rheindamm?

Gutachten für Sanierung liegt vor / Stadt kündigt eigenes an / BIG gibt fachspezifische Stellungnahme in Auftrag

Viele Bäume wie diese hier gilt es zu retten. „Wir sind auf dem besten Wege dazu", so die BIG Lindenhof. Foto: Kranczoch

NECKARAU/LINDENHOF. Klar ist nach wie vor: Der Rheinhochwasserdamm zwischen dem Großkraftwerk in Neckarau und der Schwarzwaldstraße 42 im Lindenhof soll (und muss) saniert werden. „Ökologisches Handeln tut not", postulierte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seiner Rede beim Neujahrsempfang der Stadt. Und: „Die Planungen des Landes zum Rheindamm werden wir mit eigenen Gutachten begleiten. Alle Eingriffe sind im Einzelnen und mit der größtmöglichen Sicherheit zu prüfen, ob sie wirklich unabweisbar sind, ansonsten sind sie nicht zu vertreten." Ob unabweisbar oder nicht, sollte jetzt zuallererst ein Gutachten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) klären, das am 31. Januar dem städtischen Ausschuss für Umwelt und Technik vorgelegt werden soll.

Rückblick: „Hält der Damm oder hält er nicht?", sei das Thema des Gutachtens, das aktuell erstellt wird, erklärte Jens Teege vom Regierungspräsidium Karlsruhe im vergangenen Jahr den NAN. Das Ziel sei es auch, herauszufinden, wie noch mehr Bäume vor der Fällung bewahrt werden könnten. Diese Frage stellt nach wie vor auch die Lindenhöfer Bürger-Interessen-Gemeinschaft (BIG).

Das aktuelle Gutachten des KIT liegt nun vor und zieht tatsächlich einige Änderungen in Betracht. So sollen im Abschnitt 2 (Sportanlagen) mittels einer Spundwand auf die Rodung von sechs Metern Baumbestand verzichtet werden können, eine Verlagerung der Trasse nach Osten im Abschnitt 4 (Kleingärten) soll die Rodung auf 850 Metern (und einer Breite von 50 Metern) ersetzen, in den Abschnitten 5 und 6 (entlang des Wohngebietes Schwarzwaldstraße) könne auf 820 Metern (und sechs Metern Breite) auf eine Rodung verzichtet werden.

So weit, so gut das Gutachten. Das aber so vom Vorhabenträger nicht akzeptiert wird. „Dort, wo im KIT-Gutachten weitergehende Optionen zum Schutz zusätzlicher Bäume aufgezeigt werden, steht dies im Konflikt mit der Möglichkeit zur Dammverteidigung und damit den Sicherheitsaspekten. Der Vorhabenträger hat deshalb entschieden, den weitergehenden Optionen nicht zu folgen." Und: „Aus Sicht des Vorhabenträgers ist die geprüfte Verlegung des Damms nach Osten keine ‚zumutbare Alternative' – auch aufgrund fehlender Flächen." Und doch ist es ein Etappensieg, den sich auch die BIG mit ihrem Engagement und ihrer Petition (www.change.org/Rheinhochwasserdamm) auf die Fahnen schreibt. Zu einer Sitzung des Mannheimer Gemeinderats hatten Ulrich Holl und sein Vorstandskollege Wolf-Rainer Lowack Oberbürgermeister Peter Kurz diese Petition mit rund 22.000 Unterschriften übergeben. Mittlerweile ist sie auf dem Weg zur 35.000er-Marke.

Und das ist noch nicht alles. Die BIG will auch selbst eine „fachspezifische Stellungnahme" in Auftrag zu geben. Dies soll in den nächsten vier bis sechs Wochen geschehen, denn die BIG steht bereits seit einigen Monaten in Gesprächen mit – nach eigener Aussage – ausgewiesenen Deichbau- und Baumexperten.

Hoffnung für die Bäume am Rheindamm? „Es sind auf jeden Fall erste Schritte in die richtige Richtung", meinen Ulrich Holl, Wolf Engelen und Wolf-Rainer Lowack. „Wir werden auf jeden Fall in unseren Bemühungen nicht nachlassen."

Die nächsten Termine: Vorstellung des KIT-Gutachtens im Ausschuss für Umwelt und Technik am Donnerstag, 31. Januar, 16 Uhr (öffentlich), eine weitere Sitzung des Projektbegleitungskreises und die dritte Bürgerinformationsveranstaltung im Sommer 2019.

red/nco

Interview mit Wolf Engelen auf Seite 2

TOP-THEMEN

Mannigfaltig: Lob und Ehrungen beim MFC 08 Lindenhof Seite 5

Mit Macht: Rathaussturm der Neckarauer Pilwe Seite 6

Muss: Auch in der Sonnigen Au gilt die Leinenpflicht Seite 10

Reisen: Aktuelle Tipps und Trends Seite 15

Stadtteil-Portal.de

Eine „feurige" Inthronisation 21. Januar

„Was die Welt bewegt, bewegt auch uns" 7. Januar

Nachrichten im Netz

Auf dass Leben und Handel in Neckarau florieren

Neujahrsempfang der GDS Neckarau erstmals im Bach-Gymnasium

NECKARAU. „Wir brauchen auch unsere Kundschaft", schmunzelte Heike Frauenknecht. Die Schulleiterin des Neckarauer Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums betonte im gleichen Atemzug die Gemeinsamkeiten zwischen der Gemeinschaft des Selbständigen (GDS) und ihrer Einrichtung, denn auch die habe „fast einen Selbständigenstatus" und müsse eben nur „Bildungsideen statt Geschäftsideen" entwickeln. Hintergrund: Zum ersten Mal fand in diesem Jahr der Neujahrsempfang der Neckarauer GDS in der Mensa des Bach-Gymnasiums statt und die zahlreich erschienenen (Ehren-)Gäste (unter ihnen König Bansah von Gambia) freuten sich auch über die erstmals vorhandenen Sitzgelegenheiten. Hintergrund der neuen „Kooperation" war übrigens die Tatsache, dass bei der GDS-Kerwe 2018 Schülerinnen und Schüler im Namen des Fördervereins des Bach-Gymnasiums die Lose für die Tombola verkauft hatten (Schwinn: „mit sensationellen Einnahmen").

„Gehen Sie wählen", appellierte dann der 1. Vorsitzende des GDS Bernd Schwinn mit Blick auf das Wahljahr 2019.

Fortsetzung auf Seite 2

GDS-Vorsitzender Bernd Schwinn ehrte Kurt Gehring für 40 Jahre Kommode. Foto: Kranczoch

Am 1. Februar sollen die Bauarbeiten losgehen

Rheingoldplatz wird umgestaltet / denn's Biomarkt kommt

NECKARAU. Am 1. Februar beginnen die Bauarbeiten für den neuen Parkplatz am Rheingoldplatz. Der Mietvertrag mit der denn's Biomarkt GmbH für die Fläche im Rheingold-Center ist geschlossen, der Bio-Supermarkt soll im Mai oder Juni eröffnen, wie die Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe aktuell mitteilt. Hierzu gibt Vermieter Heinz Scheidel folgende Stellungnahme ab:

„Wir sind sehr froh, dass wir mit denn's einen der größten Nahversorger der Biomittelbranche als Mieter für das Rheingold-Center gewinnen konnten. Unser Unternehmen hat den Gebäudekomplex im Zeitraum 1994 bis 1996 entwickelt und realisiert. Bis heute bin ich vom Standort, der Architektur von Helmut Striffler und vom Nutzungskonzept des Rheingold-Centers überzeugt. Mit Sorge habe ich jedoch in den vergangenen Jahren den steigenden Leerstand der Gewerbeflächen verfolgt. Die städteplanerisch gewollte Funktion des Rheingold-Centers als verbindendes ‚Scharnier' zwischen den Stadtteilbereichen Neckarau und Niederfeld drohte verloren zu gehen, die Bewohner waren zunehmend beunruhigt. Deshalb hat unsere Familie sich entschlossen, diese Handelsfläche zu erwerben und sich auf die Suche nach einem frequenzstarken Mieter zu machen. Dabei war auch klar, dass ohne die neuen Parkplätze für einen Gewerbemieter die Revitalisierung des Rheingold-Centers scheitern würde."

Am 1. Februar sollen die Bauarbeiten am Rheingoldplatz losgehen. Foto: Kranczoch

Dem neuen denn's werden insgesamt 600 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Der Bio-Supermarkt hatte die Anmietung zwingend davon abhängig gemacht, dass die notwendigen Parkplätze ebenerdig zur Verfügung stehen. Erst im Herbst 2018 wurde dies final mit der Stadt Mannheim abgestimmt und vertraglich fixiert. Dabei ist auch eine unentgeltliche Nutzung der Parkplätze nach Ladenschluss vorgesehen. Auf der Fläche am Rheingold-Platz entstehen 32 klassische Autostellplätze sowie je zwei Plätze für Behinderten- und Elektrofahrzeuge. 25 Plätze sind im Mietvertrag dem denn's Biomarkt und seinen Kunden zur Nutzung während der Ladenöffnungszeiten alleine vorbehalten. Nach Ladenschluss und an Sonn- und Feiertagen können alle Parkplätze durch die Anrainer unentgeltlich genutzt werden. Zum vorhandenen Baumbestand kommen elf neue Baumpflanzungen hinzu. Darüber hinaus werden zwei Großbäume, die aktuell noch auf der künftigen Parkplatzfläche stehen, durch eine Fachfirma ausgegraben und auf die geplante Grünfläche verpflanzt. „Ich weiß aus vielen persönlichen Gesprächen, dass nicht nur die Bewohner des Rheingold-Centers sowie die dortigen Gewerbetreibenden und die Polizei sich über diese Entwicklung sehr freuen, sondern auch viele Menschen im Niederfeld und in Neckarau. Das gibt mir ein gutes Gefühl", merkt Heinz Scheidel an.

Die Baukosten für den neuen Parkplatz in Höhe von 400.000 Euro trägt die Vermieterfamilie. Am 1. Februar 2019 will die Diringer & Scheidel Bauunternehmung mit den Bauarbeiten beginnen, „sofern die Witterung mitspielt". *red/nco*

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 06 04.02.-10.02.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse, geschmelzte Spätzle, Wiener Würstchen, Obst
Di. 3 Eier in Senfsoße, Rahmspinat, Kartoffelpüree, Schokosahnepudding
Mi. Tortellini in Schinken-Sahnesoße, Karottensalat, Schokoladenkuchen mit Cremefüllung
Do. Kichererbsenbratling auf Ratatouillegemüse, Reis, Fruchtquark
Fr. Paniertes Käseschnitzel, Kaisergemüse, Petersilienkartoffeln, Obst
Sa. Rindergeschnetzeltes in Paprikasoße, Nudeln, Chinakohlgemüse, Grießpudding Vanille
So. Zwiebelhacksteak in Soße, Erbsengemüse, Semmelknödel, Stracciatellajoghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

Auf dass Leben und Handel in Neckarau florieren

Fortsetzung von der Titelseite

Anneliese Dettling ist die Neckarauerin des Jahres und empfing die Ehrung aus den Händen von Wolfgang Reinhardt. Foto: Kranczoch

„Es ist wichtig, was mit der EU passiert", so Schwinn weiter, denn er hoffe, „dass die Briten sich noch besinnen". Im Jahresrückblick erinnerte Schwinn an „eine der besten Kerwen aller Zeiten" und dankte allen Unterstützern der GDS und den Betrieben. „Wir tun das für die Neckarauer und legen da jedes Jahr viel Geld drauf und werden das auch weiter tun." Auch die Lange Nacht der Genüsse sei 2018 wieder ein Erfolg gewesen, befand der GDS-Vorsitzende weiter. 30 Betriebe („das finde ich ganz klasse") haben bei der Weihnachtsgansverlosung mitgemacht; fast 200 Tiere waren ausgelost worden. „Ich denke, wir haben einiges getan, und denke, das kommt auch ganz gut an. Und ich hoffe, dass das so bleibt", schloss der Vorsitzende eines der größten in Mannheim ansässigen Vereine für Selbständige (180 Mitglieder aktuell).

Das attestierte auch die Vertreterin der Stadt, Stadträtin Prof. Dr. Heidrun Kämpper: „Sie sind die starke Stimme von Handwerk und Handel in Neckarau", zitierte sie von der GDS-Internetseite. „Ich kann von mir aus hinzufügen: Es stimmt. Die GDS ist ein ganz wichtiger Akteur in Neckarau und Mannheim", sagte sie und dankte Selbständigen, dass Leben und Handel in Neckarau florierten. Schule und der Übergang in den Beruf seien ebenfalls ein wichtiges Thema. Über 21,5 Millionen Euro will die Stadt in den Bildungsstandort Neckarau investieren; die Schillerschule werde Ganztagsschule, so Kämpper und verwies damit bereits auf die Gastrednerin des Neujahrsempfangs, Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker, Dekanin der Mannheimer Hochschule.

Diese warf einen vielschichtigen Blick in die Zukunft der Bildungslandschaft. „Wir sollten heute keinen Jugendlichen mehr verlieren", betonte sie mit Blick auf die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Dabei sei „lebenslanges, sektionsübergreifendes Lernen" von besonderer Wichtigkeit. „Wir können lernen bis zum Schluss. Auch mit 90 noch Russisch." Ihr Tipp: „Alle fünf Jahre etwas Neues machen." Was den Übergang von der Ausbildung in den Beruf angehe, sei eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Firmen zum Beispiel mittels integrativer Praktika wichtig. Und: Auch Tischmanieren und Kommunikationsverhalten seien wichtig für den Aufstieg in Führungsebenen.

Traditionell wird auch ein Neckarauer Betrieb während des Neujahrsempfangs ausgezeichnet. „Wir sind stolz darauf, dass Sie in Neckarau sind, und ich hoffe, dass das noch lange so geht", sagte Bernd Schwinn zu Kurt Gehring, der im vergangenen Jahr das 40-jährige Bestehen seiner Kommode feiern konnte (die NAN hatten berichtet).

Neckarauerin des Jahres geehrt

Im Rahmen des Neujahrsempfangs zeichnete auch in diesem Jahr (zum 29. Mal) der Verein Geschichte Alt-Neckarau die Neckarauerin des Jahres aus. Vorsitzender Wolfgang Reinhardt ehrte Anneliese Dettling für ihr vielseitiges Engagement in und für Neckarau: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich Menschen ohne Gegenleistung – auch mit ihrer Zeit – einsetzen, um anderen eine Freude zu bereiten." Die gebürtige Hockenheimerin hat in der Neckarauer Jakobuskirche geheiratet, in deren Gemeinde sie auch später aktiv war (wie auch mit der Organisation des Gemeindefestes an Matthäus). Sie organisierte und moderierte die „Hausmusikreihe" und später das Neckarauer Highlight „Cross ‚r' Groove" in der Matthäuskirche. Zudem organisiert (und finanziert) sie Jahr für Jahr einen Ausflug für Bewohner des Wichernhauses mit einem Reisebus für Rollstuhlfahrer. Zudem ist Anneliese Dettling seit 2014 in der Stadtsynode des evangelischen Dekanats Mannheim als Vorsitzende für Neckarau/Lindenhof der Markus/Lukas- und Matthäusgemeinde aktiv.

Dettling selbst lobte den Frauenchor 1924, der die gesamte Veranstaltung musikalisch begleitet hatte. Ihr Enkel habe gesagt: „Die singen laut – aber schön." Sie selbst zeigte sich „überrascht", dass es sie getroffen habe. „Dass ich mich kirchlich engagiere, ist Glaubenssache, das soziale Engagement ist Herzenssache." Und abschließend: „Ich hoffe, meine Auszeichnung motiviert viele, einfach mitzuhelfen." *nco*

„Wir werden auf jeden Fall um jeden einzelnen Baum kämpfen"

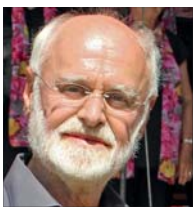
Drei Fragen an Wolf Engelen (BIG) zur Rheindammsanierung

LINDENHOF. Der Rheinhochwasserdamm zwischen dem Großkraftwerk in Neckarau und der Schwarzwaldstraße 42 im Lindenhof soll saniert werden. Allerdings sieht der Plan eine Rodung von tausenden Bäumen auf mehreren Kilometern vor. Dagegen kämpft die Lindenhofer BIG seit Bekanntwerden des Vorhabens. Aktuell mit einer fachspezifischen Stellungnahme. Die NAN fragten bei Wolf Engelen nach.

NAN: Herr Engelen, wie sieht das weitere Vorgehen aus?
Engelen: Wir sind im Moment in Gesprächen mit Spezialisten in ihrem Bereich, die eine fachspezifische Stellungnahme erstellen werden. Fachleute, sowohl was den Damm als auch die Bäume angeht. In vier bis sechs Wochen werden wir die benötigten fachgutachterlichen Stellungnahmen in Auftrag geben.

NAN: Welches wäre was optimale Ziel?
Engelen: Das optimale Ziel wäre die größtmögliche Schonung des Baumbestandes. Die Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters hat gezeigt, dass die Stadt jetzt eigene Wege geht. Auch hier ist ein Wandel zu sehen, denn die Stadt hat ein Wörtchen mitzureden.

NAN: Wer wird die fachgutacherliche Stellungnahme erstellen?
Engelen: Wir haben uns da die besten Deichbau- und Baumexperten ausgesucht, die große Erfahrung mit derartigen Projekten vorweisen können. Wir benötigen dies, um es für die weiteren Gespräche mit der Stadt und dem Regierungspräsidium zur Verfügung zu haben. Es sind die ersten Schritte in die richtige Richtung. Wir werden auf jeden Fall um jeden einzelnen Baum kämpfen. *red/nco*



Wolf Engelen Foto: zg

Für die Betreuung unseres Kundenstammes und die Akquise von Neukunden im Mannheimer Norden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

MEDIENBERATER M/W

Sie sind mit der Region verbunden, schätzen den Kontakt mit Menschen und haben kreative Ideen? Dann bieten wir Ihnen eine ansprechende und abwechslungsreiche Aufgabe.

Motivation, Ausdauer sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten setzen wir ebenso voraus wie selbständiges Arbeiten und den Umgang mit EDV. Es erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten – auf Provisionsbasis bei freier Zeiteinteilung. Wir bieten eine umfassende Einarbeitung, gerne als Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt.

Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim

Fon 0621-72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen": Dieser Aufkleber der bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist.
Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

EDITORIAL

Alarm: Es ist Winter ... und es schneit

Liebe Leserinnen und Leser, was sich Anfang des Jahres in Teilen der deutschen Medien abgespielt hat, lässt sich leicht mit teils hysterischer Berichterstattung beschreiben, hat aber leider wenig mit seriösem Journalismus zu tun. Ja, es hat viel geschneit, ja es hat in Teilen Deutschlands und Österreichs sogar extrem viel geschneit und es gab in den ansonsten seriös arbeitenden öffentlich-rechtlichen Medien eine Sondersendung nach der anderen, als würde die Welt in Teilen der Alpen untergehen. Die Menschen vor Ort konnten die Berichterstattung oft überhaupt nicht verstehen und gaben zum Besten, dass es nun einmal Winter sei und es schneie. Ja, es gab ein Problem bei vielen Dächern in Bayern, welches dank fleißiger Helfer von Feuerwehr, Militär und weiterer Freiwilliger gelöst werden konnte. Ja, Orte waren von der Außenwelt abgeschnitten, das kennen die Menschen vor Ort aber und können damit hervorragend umgehen.
Wenn es hier in Mannheim einen Zentimeter schneit, bricht der Verkehr fast zusammen. Ein Bewohner des Alpenraumes würde zeitgleich mit einem müden Lächeln fragen: Hat es tatsächlich geschneit? Was mich persönlich allerdings erschreckt hat, sind die vielen Menschen, die sich trotz Lawinenwarnstufe 5 (das ist die höchste Warnstufe überhaupt) auf lebensgefährliche Skitouren begeben haben. Viele machen sich keine Gedanken, dass sie nicht nur sich, sondern auch ihre Retter in einer solch angespannten Situation in Lebensgefahr bringen. Der Autor dieser Zeilen konnte sich im Ötztal vor wenigen Tagen selbst davon überzeugen, dass sich viele Skifahrer nicht an eindeutige Absperrungen halten. Zwei Dinge können wir bisher aus diesem Winter lernen: An Regeln halten nützt uns und anderen, und etwas mehr Gelassenheit hilft ebenfalls in diesen aufgewühlten Zeiten.
Holger Schmid

KOMPAKT

Bei Lukas fliegt die Kuh

NECKARAU. Nein. Fliegen kann sie (noch) nicht, die berühmte Bilderbuchkuh. Aber: Alexander Steffensmeier, Autor und Illustrator der Lieselotte-Bücher, kommt nach Neckarau am Mittwoch, 27. Februar, 16 Uhr, in den Gemeindesaal der Lukaskirche (Rottfeldstraße 16/18). Wer wissen möchte, wie eine Lieselotte-Geschichte entsteht und die tollen Zeichnungen zustande kommen, ist hier richtig. Und: Steffensmeier bringt unter anderem auch das neueste Lieselotte-Abenteuer mit und liest daraus vor. Die Lesung ist ab vier Jahren; Eintritt: vier Euro. Karten gibt es in der Buchhandlung Böttger, Sennteichplatz 2, Telefon 0621 856506. *red/nco*

Wer Lieselotte noch nicht kennt: www.kuh-lieselotte.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn,
Rheingoldstraße 18,
68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim

Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Jan Millenet (mil).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 10/18 vom Oktober 2018
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau/Almenhof/Niederfeld

Müller Fleisch- und Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

Industrie-Apotheke
Friedrichstraße 1

Papier Groß
Friedrichstraße 9

VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstraße 16
Steubenstraße 102-104

Stadtbibliothek Mannheim
Zweigstelle Neckarau
Heinrich-Heine-Straße 2

Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84

Bürgerservice Neckarau
Rheingoldstraße 14

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Gehring's Kommode
Schulstraße 82

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Pressehop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Guter Ton am Telefon

Liebe Leserinnen, liebe Wähler,

eigentlich hätte diese Kolumne ein anderes Thema haben sollen. Aber dann spielte mir eine gute Freundin, die gerade den Speicher entrümpelte, folgenden Auszug aus einem Buch der 60er Jahre zu. Diesen möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Denn an manchen Stellen ist er doch ziemlich aktuell.

„Im privaten Kreis sollte ohne triftigen Grund nur zwischen 9 und 13 und zwischen 15 und 19 Uhr telefoniert werden, jedoch nicht während des Abendessens und der aktuellen Tagesschau des Fernsehens … erst überlegen – dann wählen! Vor 9 und zwischen 13 und 15 Uhr sowie ab 19 Uhr sollten wir nur im Interesse des Anschlußinhabers anrufen. Am Sonntag und schon am Samstag (Fünf-Tage-Woche!) tun wir gut daran, den Draht und den vielleicht noch schlafenden Geschäftspartner doch vielleicht erst nach 10 Uhr zu bemühen. Man meldet sich kurz und bestimmt etwa so: ‚Hier Müller, guten Morgen!' Die Form, nach der Nennung des Namens die Tageszeit zu entbieten, ist heute selbstverständlich – und eine gewandtere Telefoniersitte als das verpönte ‚Hallo'. Der Anschlußinhaber meldet sich mit ‚Meier', seine Frau mit ‚Frau Meier', seine Tochter mit ‚Gisela Meier', sein Sohn mit ‚Wolfgang Meier' oder ‚Meier junior', das Hausmädchen mit ‚Hier bei Meier!' … Weibliche Bürokräfte oder Mitarbeiter sollten sich (im Gegensatz zum privaten Anschluß), wenn sie nicht verheiratet sind, ohne Vornamen, Frauen aber auch dort mit ‚Frau' melden. Die häufige Rückfrage ‚Spreche ich mit Frau oder Fräulein Meier?' kostet nur Zeit und, bei Ferngesprächen, auch noch Geld."

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich meine, an diesen Vorgaben – so amüsant sie heute erscheinen mögen – könnte doch immer noch was dran sein. Vor allem, was die Uhrzeiten angeht.

Meint ihr (augenzwinkernder) *Nicolas Kranczoch*

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Ruth Huber Neckarauer Persönlichkeit des Jahres 2009

Der damalige VGAN-Vorsitzende Helmut Wetzel überreichte einer strahlenden Ruth Huber die Verdienstmedaille mit Blumenstrauß
Foto: Meixner

NECKARAU. Im Rahmen des jährlichen Neujahrsempfangs der GDS verleiht der Verein Geschichte Alt-Neckarau seit 1990 seine Verdienstmedaille für besonderes Engagement in Neckarau und zeichnet damit die „Neckarauer Persönlichkeit des Jahres" aus. Vor zehn Jahren fiel die Wahl auf die Ur-Neckarauerin Ruth Huber, die weit über die Grenzen ihres Heimatorts bekannt war.

Geboren in der Fischerstraße, wurde sie in St. Jakobus getauft und ging in den Kindergarten in der Rheingoldstraße. Im Krieg besuchte sie die Germania- und Wilhelm-Wundt-Schule, später das Lieselotte-Gymnasium. Geheiratet hat sie im Rathaus und St. Jakobus Neckarau, in dessen Gemeindechor sie seit 1947 sang. Ihre vier Kinder kamen bei Altendorf-Groh zur Welt, sie wohnte im Kappes und seit 1971 in der Neckarauer Straße und spielte Handball beim VfL Neckarau. Außer ihrer Mitgliedschaft in mehreren Neckarauer Vereinen war sie seit 1973 in der Kurpfälzer Fasnacht als „Mannemer Weschfraa" mit dem geflügelten Spruch „Isch sag jo nix, isch mään halt bloß …" eine Büttenin-stitution und scharfzüngige Ausnahmefasnachterin, die besonders gern in pointiert-geschliffenen Versen die Mannheimer Lokalpolitik kommentierte. Ruth Huber wurde erste Trägerin des angesehenen Hans-Maurer-Ordens und weiterer närrischer Auszeichnungen. Und nicht nur in der Fasnacht war sie aktiv, auch das Kabarett „Dusche" holte sie einmal auf die „Klapsmühl"-Bühne. Auch im kirchlich-sozialen und heimatgeschichtlichen Umfeld war die 19. Trägerin der Verdienstmedaille Ruth Huber ein Schwergewicht.

Bei den Neckarauer „Pilwe" war sie jahrelang Büttenhighlight der Prunksitzungen, obwohl die „Fröhlich Pfalz" ihr „Heimatverein" war. Dort fand auch in der Kampagne 2009 ihr letzter Auftritt statt – weitere ließ ihr Gesundheitszustand nicht mehr zu. Ruth Huber starb Ende Januar 2016 im Alter von 82 Jahren. Damit ist eine große Neckarauer Persönlichkeit und eine herausragende Vertreterinn der lokalpolitischen Bütt für immer verstummt. *cm*

Von Barock, Klassik und Moderne bis Kinderkonzert und Literatur

„Enjoy Classic"-Festival vom 15. bis 17. Februar in der Markuskirche

Treten zum Abschluss des Festivals auf: Annette Wieland, Katharina Brand und Cordula Stepp. Foto: Thorsten Dirr

ALMENHOF. Vom 15. bis 17. Februar findet die 2. Ausgabe des Festivals „Enjoy Classic" des „MusikForums Mannheim" in Kooperation mit der Evangelischen Markusgemeinde statt. Mit Unterstützung des Kulturamts Mannheim und der Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung sowie der Allegra-Agentur für Kultur finden fünf Konzerte in der Markuskirche auf dem Almenhof (Im Lohr 2, 68199 Mannheim, Ecke Steubenstraße/Speyerer Straße; Straßenbahn 3/Bus 63, Haltestelle Markuskirche) statt. Die mitwirkenden Künstler leben vorwiegend in der Region Rhein-Neckar und sind Mitglieder und Gäste des „MusikForums Mannheim". Die Bandbreite der Veranstaltung reicht von Musik aus Barock, Klassik, Moderne sowie einem musikalisch-literarischen Abend bis zu einem Kinderkonzert.

Auf dem Programm stehen unter anderem am Freitag, 15. Februar (11 Uhr), ein Kinderkonzert. Unter dem Titel „Ich möchte mal wer anders sein" bieten Matthias Lucht (Altus), Barbara Mauch-Heinke (Violine), Isolde Winter (Violoncello) und Ilhae Kim (Cembalo) ein Kinderkonzert zum Mitmachen und Mitsingen für Kinder zwischen vier und zehn Jahren. Besonders Kindergartengruppen und Schulklassen sind zu diesem Konzert eingeladen, in dem die Geschichte des Schäferhundes Heinz erzählt wird, der auf der Suche nach dem verlorenen Schaf Wilma einige Abenteuer in dieser musikalischen Reise zu bestehen hat. Im Abendprogramm des Freitags um 20 Uhr präsentieren Matthias Lucht (Altus), Barbara Mauch-Heinke (Violine), Isolde Winter (Violoncello) und Ilhae Kim (Cembalo) Kantaten und Sonaten von Händel, Caldara, Scarlatti und Corelli. Das Konzert schildert einen möglichen Abend am Hof des römischen Kardinals Ottoboni zur Zeit der Italienreise Georg Friedrich Händels.

Am Samstag, 16. Februar, heißt es ab 20 Uhr: „Musik für Zymbal". Das Publikum wird an diesem Abend bekannte klassische Werke unter anderem von Bach, Paganini, Strauss und Tschaikowski in neuen Arrangements erleben. Es erklingen Werke von Barock bis zur Moderne, Musikstücke, die ursprünglich für das Cembalo, Violine, Klavier, aber auch speziell für das Zymbal komponiert wurden.

Eine Barock-Matinee erwartet die Besucher am Sonntag, 17. Februar, um 11 Uhr. Trios von „J.S. Bach & Söhne" wie auch „Telemann & Graupner" stehen auf dem Programm des künstlerischen Leiters des „MusikForums" Mannheim, Florian Heyerick (Gent). Er ist einer der führenden Musikwissenschaftler und gleichzeitig Interpret ersten Ranges für Barockmusik. Für dieses Konzert hat er eine hochinteressante Gegenüberstellung der Werke der Bach-Familie mit den Kompositionen Telemanns und Graupners konzipiert.

Zum Abschluss des Festivals präsentieren Cordula Stepp und Annette Wieland (Gesang), Katharina Brand (Klavier) und Ernst Konarek (Texte) am Sonntag, 17. Februar, ab 17 Uhr unter „Wenn ich deine Augen sehe" einen musikalisch-literarischen Abend mit Musik von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy, Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms. *red/nco*

Enjoy Classic: Tickets kosten fünf bis 18 Euro zzgl. Gebühren (zwei Euro Aufschlag an der Abendkasse); weitere Infos: www.enjoy-classic.de, Telefon 0621 8321270.

Sicherheitscontainer abgebaut

MANNHEIM. Nach etwas mehr als zwei Jahren ist am 23. Januar der Sicherheitscontainer am Paradeplatz abgebaut worden. Das Areal wird künftig von den neu installierten Videokameras überwacht, die vom Lagezentrum der Polizei aus gesteuert und durch Polizeibeamte an den Bildschirmen beobachtet werden. Durch die Live-Übertragung und Beobachtung in Echtzeit soll im Bedarfsfall schnell und zielgerichtet durch die Polizei eingegriffen werden. „Der Sicherheitscontainer und die dort verorteten Kräfte unseres Ordnungsdienstes und der Polizei haben das subjektive Sicherheitsempfinden deutlich verbessert", zieht Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht Bilanz. Auch zukünftig werde der Besondere Ordnungsdienst (BOD) in gleicher Stärke wie bisher als Fußstreife am Paradeplatz und in der angrenzenden Fußgängerzone unterwegs sein sowie den Passantinnen und Passanten als Ansprechpartner dienen. Während die BOD-Mitarbeiter auf Streife sind, soll ein entsprechendes Schild am Dienstfahrzeug am Paradeplatz aufgestellt werden. Auf diesem ist die Handynummer der Diensthabenden notiert, so dass diese im Bedarfsfall direkt gerufen werden können. *red/pbw*

Lichtblicke im Winter

Luisenpark leuchtet bunt und geheimnisvoll zugleich

Verwunschene Orte mitten im Park. Foto: Stadtpark Mannheim gGmbH/Gerold

OSTSTADT. Zum fünften Mal wird im Luisenpark in der Dämmerung das Licht angeknipst. Nicht irgendeins, sondern eine Illumination nach dem Konzept des Lichtkünstlers Wolfgang Flammersfeld, der den Park zum fünften Mal effektvoll in Szene setzt. Bäume und Sträucher leuchten. Auf den Wegen tanzen farbige Lichter. Wasser schimmert effektvoll. Flammersfeld lässt Gegenstände fliegen und Fantasiefiguren tanzen. Die diesjährige Lichtroute führt links des Haupteingangs vorbei am Heilpflanzengarten um den Heinrich-Vetter-Weg. Von der Brunnenlandschaft aus geht es über den rechten Schenkel der Doppelbrücke in Richtung Gebirgsbach und führt schließlich wieder zurück über die große Wiese gegenüber dem Pflanzenschauhaus zum Haupteingang. Eine kleine Station mit Essen und Trinken gibt es an der Brunnenlandschaft. Neu in diesem Jahr ist der geführte Lichtrundgang „Walk The Light", den sich Liane Weber ausgedacht hat. Besucher erhalten dabei Hintergrundwissen zu den Winterlichtern, den Herausforderungen beim Aufbau, den Visionen des Lichtkünstlers und der kreativen Technik. Der erhellende Rundgang findet gegen eine zusätzliche Gebühr von zwei Euro immer mittwochs um 19 Uhr statt. Treffpunkt ist am Haupteingang. Um eine Anmeldung unter 0621 410050 oder per Mail an info@stadtpark-mannheim.de wird gebeten. Für die Winterlichter direkt im Anschluss an die reguläre Parköffnungszeit gelten spezielle Eintrittspreise. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Die Beleuchtung wird um 18 Uhr eingeschaltet. *red/pbw*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
Gas
Wasser
Entwässerung
Rohrleitungsbau
Feuerlöschanlagen
Bauspenglerei
Öl- und Gasheizungen
Gesundheitstechnische Anlagen
Kundendienst

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

Pilwe-Fasnacht
Kampagne 2018/19
09.02.2019, 20:11 Uhr GKM: Pilwe-Nacht 19,50 Euro
23.02.2019, 20:00 Uhr GKM: Prunksitzung, 19,50 Euro
02.03.2019, 14:11 Uhr St. Jakobus: Kindernaskenball, 4,50 Euro
03.03.2019, 14:00 Uhr Fasnachtszug in Mannheim
05.03.2019, 14:11 Uhr Zügl in Neckarau
Einlass jeweils 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn
Kartenvorverkauf im Vereinshaus Friedrichstraße
montags 18-20 Uhr + mittwochs 10-12 Uhr
Kartenbestellung: Tel./AB 858455 + FAX 43628270
E-Mail: die pilwe@web.de / www.die-pilwe.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
Brennwerttechnik Öl und Gas
Fernwärme
Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
Planung und Komplettausführung neuer Bäder
Alters- und behindertengerechte Bäder
Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
Wartung und Instandsetzung
Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
Gefährdungsanalysen Legionellen
Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
detaillierte Beratung
liebevolle Betreuung
umfassende Alltagshilfe
spezielle Versorgung
Vermittlung von div. Dienstleistungen
Wir sind umgezogen
Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz Neckarau vor der Tür
... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Rheingoldstraße 6 · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
NEU
Delitzscher Str. 5 • 68309 Mannheim • Tel. (0621)851411
Fax 851179 • www.rapp-metallbau.de

WARTUNG
REPARATUR
DIAGNOSE
KAROSSERIE
HU / AU
REIFEN
AUTOGLAS
KLIMASERVICE
ACHSVERMESSUNG
KFZ-SERVICE MICHELBACH
MEISTERBETRIEB
Inhaber: Kai Michelbach
Luisenstr. 50 / 68199 Mannheim / Tel. 0621-853450
info@kfz-michelbach.de / www.kfz-michelbach.de

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen"
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen
NACH DEM SOMMER, IST VOR DEM SOMMER!
KLIMAANLAGEN -
BERATUNG UND INSTALLATION
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Mehr als nur Pflege daheim®
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:
- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- §37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse
Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen-Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

„Fußball ist unser gemeinsamer Nenner"

Neue Junior-Coaches in Mannheim ausgebildet / MFC 08 Lindenhof dabei

MANNHEIM/LINDENHOF. Um Übungsleiternachwuchs in die Vereine zu bringen, bietet der Badische Fußballverband (bfv) in Kooperation mit Schulen die dezentrale Ausbildung zum DFB-Junior-Coach an. Sechs Mädchen und sechs Jungen absolvierten diese nun erfolgreich an der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH). Unter ihnen gleich drei vom MFC 08 Lindenhof.

„Die kommen freiwillig, die haben richtig Lust auf Fußball", fasst Boris Busalt die wichtigste Voraussetzung für einen zukünftigen Junior-Coach zusammen. Er ist Lehrer an der IGMH und wie die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler begeistert vom Fußball. Damit ist er im Kollegium nicht allein. „Die Lehrer hier sind super qualifiziert", lobt auch Klaus Albrecht vom bfv als Vorsitzender des Schulfußball-Ausschusses. Lobende Worte richtete auch Andreas Ewald, der im Fußballkreis für die Qualifizierung zuständig ist, an die frischgebackenen Junior-Coaches.

Insgesamt 40 Lerneinheiten mussten aber zuvor absolviert werden. Bereits vor den Weihnachtsferien befassten sich die 14- bis 17-Jährigen drei Tage lang mit den wichtigsten fußballspezifischen Grundlagen. Auch persönliche Fähigkeiten im Umgang mit anderen wurden geschult. Danach standen dann die zwei abschließenden Prüfungstage inklusive Lehrprobe auf dem Programm, bei der über 20 Grundschüler durch die Anwendung passender Trainingsübungen „gebändigt" werden mussten. „Mir hat gut gefallen, dass wir dabei das, was wir gelernt haben, auch ausführen durften", freute sich IGMH-Schülerin Yvette Reichelt (14) vom MFC 08 Lindenhof. Zudem wurde theoretisches Wissen wie beispielsweise die „Goldenen Regeln des Kinderfußballs" abgefragt.

Die neuen Schülermentoren im Raum Mannheim haben erfolgreich ihre Prüfung zum DFB-Junior-Coach abgeschlossen. Foto: bfv

Nach Erhalt des Zertifikats folgt nun für die Schülermentoren der Einsatz in ihrer Schule oder beim Kindertraining in ihrem Fußballverein. „Wir haben auch großen Nutzen davon", betont Busalt, der seine Junior-Coaches bei der Fußball-AG einbinden wird. „Uns als bfv ist es wichtig, dass die Fußballvereine dahinter stehen", ergänzt Albrecht: „Jeder Junior-Coach hat einen Ansprechpartner in seinem Verein." So gelingt es dann auch, die Jugendlichen für die Kompakt-Ausbildung zum C-Trainer zu gewinnen, welche auf das erlernte Junior-Coach-Wissen aufbaut.

Hintergrund: Schülermentoren und DFB-Junior-Coaches sind Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die die Lehrkräfte ihrer Schule bei fußballerischen Sportangeboten außerhalb des Unterrichts und die Trainer im Vereinstraining unterstützen. Nach der Ausbildung steht ein Praxisjahr im Kinderfußball an der eigenen Schule, an kooperierenden Grundschulen oder im Verein an. Der bfv bietet eine zentrale Ausbildung zum Junior-Coach in der Sportschule Schöneck an, die aus zwei Wochenendlehrgängen besteht. Zusätzlich haben interessierte Jugendliche die Möglichkeit, dezentral an Ausbildungsschulen einen Wochenlehrgang zu belegen. Weitere Informationen hierzu über bfv-Ausbilderin Alexandra Grein (Telefon 0721 4090428, E-Mail: alexandra.grein@badfv.de) und online unter www.badfv.de/junior-coach. *red/nco*

Eigenes Gremium für besondere Herausforderungen

Eigener Rettungsdienstbereich für Mannheim: Erste Ausschusssitzung

Zu ihrer ersten Sitzung haben sich jetzt die neuen Bereichsausschussmitglieder in der Neckarauer Feuerwache getroffen. Foto: Kranczoch

MANNHEIM/NECKARAU. Die Gespräche verstummen, es wird still und die rote Lampe fängt an zu blinken. Die Durchsage „Ausrücken, hilflose Person in der Seckenheimer Straße", erklingt mitten in der Versammlung der Bereichsausschussmitglieder in der Hauptfeuerwache. Die haben sich jetzt zum ersten Mal getroffen und bekommen vom Oberbürgermeister ihre Bestellungsurkunden. „Die Stadt Mannheim hat sich jahrelang für einen eigenen Rettungsdienstbereich eingesetzt. Insbesondere die hohe Anzahl an Störfallbetrieben sowie das europaweit einzigartige Chemiecluster der Städte Mannheim und Ludwigshafen führen zu einem erhöhten Gefahrenpotenzial. Hinzu kommt ein weitverzweigtes, hoch frequentiertes Verkehrs- und Gütertransportnetz. Diese Faktoren stellen Rettungsdienst und Feuerwehr vor besondere Herausforderungen, die in dem bisherigen gemeinsamen Rettungsdienstbereich nicht ausreichend abgebildet werden konnten", führte Kurz aus.

Hintergrund: Vor zwei Jahren hatte das Innenministerium Baden-Württemberg die Entscheidung getroffen, einen eigenen Rettungsdienstbereich für den Stadtkreis Mannheim zu etablieren. Der Bereichsausschuss ist zuständig für die Planung dieses Rettungsdienstbereiches. Hierzu gehören beispielsweise die Festlegung der Zahl und Standorte der Rettungswachen sowie die Bestimmung von Personal und Ausstattung für die notärztliche Versorgung.

„Wir freuen uns auf die Arbeit im neuen Bereichsausschuss. Bereits in den letzten Jahren wurden die Kapazitäten bei den Rettungs- und Notarztfahrzeugen deutlich ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Bürger Mannheims können sich auf einen gut funktionierenden Rettungsdienst verlassen. Auf dieser Basis werden wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern", so Joachim Stutz, der alternierende Vorsitzende im Bereichsausschuss und stellvertretende Geschäftsführer der AOK Rhein-Neckar-Odenwald.

„Der Bereichsausschuss ist das zentrale Entscheidungsgremium für den Rettungsdienst", erklärte Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht. „Das Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg sieht vor, dass in jedem Rettungsdienstbereich ein Bereichsausschuss gebildet wird. Diesem Gremium gehören Vertreter der Hilfsorganisationen und der Krankenkassen sowie der DRF Luftrettung, der DLRG und der Stadt Mannheim an. Wir als Stadt Mannheim werden zudem die Rechtsaufsicht für den Rettungsdienstbereich führen."

Die Integrierte Leitstelle (ILS) für den Rettungsdienstbereich Mannheim wird in der Hauptfeuerwache ansässig sein. Von dort sollen künftig alle Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsätze zentral disponiert werden. Noch in diesem Jahr erfolgen der technische Ausbau der Leitstelle sowie die Schulung der zukünftigen Disponenten. Zum 1. Januar 2020 wird die ILS ihren Betrieb aufnehmen. „Ihre Arbeit hat Bedeutung für die Menschen im Alltag", betonte der OB. *red/nco*

KOMPAKT

AWO lädt zur Faschingsfeier im Volkshaus ein

NECKARAU. Die Neckarauer AWO lädt zur Faschingsfeier am Samstag, 9. Februar, ab 14 Uhr im Volkshaus Neckarau (Mehrzweckhalle) ein. Auf dem Programm stehen der Einzug der Pilwe-Juniorengarde und ein Funkenmariechen mit Schautanz, das AWO-Ballett aus der Rheinau wird ebenso auftreten wie die „Mannheimer Weiber", und ein Besuch des Mannheimer Prinzenpaars ist ebenfalls vorgesehen. Für die musikalische Begleitung sorgt Jan Nemec am Keyboard.

Eintritt: fünf Euro für AWO-Mitglieder (7,50 für Nichtmitglieder). Kaffee und alkoholfreie Getränke sind frei. *red/nco*

„Schmegge un genieße"

NECKARAU. Die AWO Lindenhof-Neckarau-Rheinau lädt ein zum Heringsessen unter dem Motto „Schmegge un genieße" mit Satire, Poesie und Dialekt mit dem Mannheimer Mundartpoeten Hans-Peter Schwöbel am Samstag, 9. März, um 14 Uhr. Ort: Volkshaus, Neckarau, Rheingoldstraße 47. *red/nco*

Defekter Getränkeautomat leistet massive Gegenwehr

NECKARAU. Die Täter sind an der Gegenwehr eine Getränkeautomaten gescheitert. In der Hochschule in der Oskar-Meixner-Straße schlugen sie eine Fensterscheibe ein, um sich Zutritt zu dem Gebäude zu verschaffen. An einem Getränkeautomaten versuchten sie schließlich vergeblich, an Diebesgut zu gelangen. Anscheinend leistete der Getränkeautomat massiven Widerstand dadurch, dass er sich nicht aufhebeln ließ. Somit ließen sie von ihm ab, nachdem bereits ein Sachschaden von rund 1000 Euro an Fenster und Automat angerichtet wurde. Ob die Täter den Versuch aufgrund der „Gegenwehr" oder doch wegen des angebrachten „Defekt"-Schildes abbrachen, wird sich wohl nicht klären lassen, so der Polizeibericht. Ohne Beute zogen die Unbekannten von dannen. *pol/red*

Prof. Dr. Leonhard kein Rektor der Hochschule mehr

MANNHEIM/NECKARAU. Nach längeren Verhandlungen stand zu Beginn des Jahres der Abschied von Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard als Rektor der Hochschule Mannheim fest. Zum 1. Januar 2019 hat er sein neues Amt als Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) angetreten. Hochschulrat und Senat hatten ihn am 26. September 2018 zum neuen Präsidenten gewählt.

„Der Abschied fällt mir nicht leicht, denn ich fühle mich der Hochschule Mannheim sehr verbunden. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Hochschule Mannheim sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten elf Jahren und das Vertrauen, das mir in dieser Zeit entgegengebracht wurde. Ich wünsche Ihnen allen und der Hochschule Mannheim alles Gute für die Zukunft", so Leonhard, der die Hochschule Mannheim seit 2008 geleitet hatte. *red/nco*

Prof. Dr. Leonhard hat sein Amt als Rektor der Hochschule Mannheim aufgegeben. Foto: zg

Ein Neujahrsempfang der besonderen Art

AWO Neckarau feiert mit festlicher Musik

NECKARAU. Mit dem Gebet des Pfarrers aus Lamberti zu Münster aus dem Jahr 1883 begrüßte die neue Vorsitzende der AWO Lindenhof-Neckarau-Rheinau, Stadträtin Marianne Bade, die zahlreichen Gäste des AWO-Neujahrsempfang im Neckarauer Volkshaus. Für die Arbeiterwohlfahrt ist 2019 ein besonderes Jahr, kann sie doch auf 100 Jahre zurück blicken. Am 13. Dezember 1919 gründet Marie Juchacz in Berlin die Arbeiterwohlfahrt. Sie war die erste Frau, die 1919 nach der Einführung des Frauenwahlrechts im Reichstag sprach. Als Sozialdemokratin setzte sie sich vor allem für die Wohlfahrt und die Frauenrechte ein.

Marianne Bade begrüßte neben den zahlreichen AWO-Mitgliedern in der vollbesetzten Volkshaus-Gaststätte ihre Stadtratskollegen Heidrun Kämper und Thorsten Riehle sowie Bernhard Boll und Ina Grißtede aus Neckarau; aus Rheinau Ulrike Kahlert und Anneliese Hennz. Marianne Bade und ihr Team hatten sich für den erstmals stattfindenden Neujahrsempfang ein besonderes Programm ausgedacht.

Dem AWO-Festjahr geschuldet, boten drei Musikerinnen ein Neujahrskonzert, das diesem Ereignis den festlichen Rahmen bot und sie begrüßten auf wunderbare Weise musikalisch das neue Jahr. Am Cello spielte Pamela Arce Santos, eine Studentin der Mannheimer Musikhochschule aus Peru, an der Geige spielte Izabela Wiza-Kochann – eine Musikerin mit polnischen Wurzeln – aus dem Kurpfälzischem Kammerorchester. Am Klavier spielte mit Ria Pelikan eine waschechte Ludwigshafenerin. Sie ist Klavierlehrerin an der Musikschule Frankenthal und führte auch durch den Nachmittag, mit einem phantastisch ausgesuchten Programm. Los ging es mit einem Wiener Walzer, dann Nabucco, der Blumenwalzer aus dem Nussknacker, Holzschuh Tanz aus Zar und Zimmermann, zur Fledermaus und endete mit der Tritsch-Tratsch-Polka. Nicht nur das Programm war wunderschön, auch das Spiel der drei Damen hatte allerhöchstes Konzertniveau.

Die Zuhörer spendeten kräftig Applaus und viele Gäste summten die Stücke leise mit und wiegten sich im Walzerrhythmus. So auf das Neue Jahr eingestimmt, gingen alle beschwingt nach Hause und Marianne Bade wünschte den Gästen von ganzem Herzen, dass diese wunderbare Melodien sie über das ganze Jahr begleiten. *red/nco*

Mit festlicher Musik wurde bei der AWO Neckarau das neue Jahr begrüßt. Foto: zg

Viel Lob und Ehrungen für vorbildliche ehrenamtliche Arbeit

Neujahrsempfang beim MFC 08 Lindenhof / Urkunde für Klaus Hartel

LINDENHOF. Von viel Lob und Ehrungen für ehrenamtliches Engagement geprägt war der Neujahrsempfang beim Mannheimer Fußball-Club (MFC) 08 Lindenhof im Januar im Vereinsheim am Lindenhofer Promenadenweg. Auch in diesem Jahr oblag es dem 1. Vorsitzenden Klaus Hartel, die zahlreichen (Ehren-)Gäste zu begrüßen und durchs „Programm“ zu führen, denn bei den Wahlen im vergangenen Jahr waren alle Funktionsträger bestätigt worden (Hartel: „Das nennt sich Kontinuität in der Vereinsführung“).

Im Rückblick: Die 1. Mannschaft überwintere aktuell auf dem 4. Tabellenplatz und habe damit „ein deutlich anderes Gesicht gezeigt als in der Vorsaison; die 2. auf dem 13. (Hartel: „Hier hoffen wir auf die Trendwende“). Die Frauen stehen aktuell auf dem 7. Platz, „mit Potenzial nach oben“. Ein starkes Pfund beim MFC ist die Jugendarbeit: 300 Jugendliche sind zum Beginn des Jahres beim Verein angemeldet (46 Prozent des Gesamtvereins). 40 Trainer und Betreuer kümmern sich um ihre Belange und Erfolge. Nicht umsonst sind die 08er seit fünf Jahren (und auch aktuell; die NAN hatten berichtet) Träger des „Kleeblatts“ für herausragende Vereinsarbeit. Insgesamt hat der Verein aktuell 625 Mitglieder.

„2018 war geprägt von vielen Aktionen“, berichtete dann auch Thomas Berger, Abteilungsleiter Jugend. Er konnte auch gleich mit Tobias Berger, Tyra Pieritz und Yvette Reichelt drei frischgebackene „Junior Coaches“ (erster Schritt zum Trainerschein) der 08er vorstellen (weiterer Bericht in diesen NAN). Diese sind nicht nur im Verein, sondern auch in Schulen im Namen des Fußballs aktiv. Ebenso wie Sujinthtan Kandasamy, der als FSJler (Freiwilliges soziales Jahr) im Sportunterricht und an AGs aktiv ist, die Pfiff-Ballschule mitorganisiert und aktuell seine C-Trainer-Lizenz beim MFC macht.

Nicht von ungefähr also überreichte der Kreisvorsitzende des Badischen Fußballverbands Harald Schäfer Klaus Hartel den Ehrenpreis des Deutschen Fußballbundes für vorbildliche ehrenamtliche Arbeit, unterschrieben persönlich. „Ich gebe sie direkt an meine Mitstreiter weiter“, entgegnete Hartel. „Denn ohne euch ginge nix.“

„Die Zukunft der Stadt wird auch in den Vereinen entschieden“, betonte dann auch Gastredner Prof. Dr. Achim Weizel, der die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates überbrachte. In seinem allgemeinen Rückblick auf die Stadtentwicklung attestierte der Stadtrat der Mannheimer Liste (ML) auch dem Lindenhof einen Aufschwung in der letzten Zeit. Aktuelles Problem sei allerdings die geplante Rheindammsanierung: „Wie es im Moment geplant ist, kann es nicht gehen“, so Weizel mit Blick auf die Baumfällungen.

Der MFC 08 hat auch einen sehr rührigen Förderverein im Rücken. In dessen Namen lenkte der neue Vorsitzende Wolfgang Taubert den Blick auf 160 neue, gestiftete Bälle, das beliebte Sommerfest, auf den nächsten geplanten Jazzabend im Februar mit der Birdland Company und schon auf den nächsten Jazzfrühschoppen am 8. September. Kritische Worte fand Taubert zum nach wie vor unhaltbaren Zustand des Promenadenwegs: „Das ist eine Infrastruktur wie in der DDR der Vorwendezeit.“

Besser sieht es auf dem 23.000 Quadratmeter großen Vereinsgelände aus, für dessen Pflege auch gegen Ende Platzwart Harald Theis ein besonderes Lob bekam. *red/nco*

Harald Schäfer überreichte Klaus Hartel den Ehrenpreis des Deutschen Fußballbundes für vorbildliche ehrenamtliche Arbeit, unterschrieben vom Präsidenten Reinhard Grindel persönlich. Foto: Kranczoch

„Hoffnung für Kenia“ mit Arno Köster

Lesung für den guten Zweck im Rhein-Neckar-Theater

NECKARAU. „Nah am Leben“ ist der Projektstart ins neue Jahr für Arno Köster und die Udo Lindenberg Stiftung überschrieben. Und unter diesem Motto laden er und der Rotary Club Mannheim Amphitrite zur musikalischen Lesung aus Kösters Buch „Hoffnung für Kenia“ am Donnerstag, 21. Februar, ins Neckarauer Rhein-Neckar-Theater (Angelstraße 33) ein.

Auf vielen Reisen nach Kenia hat Arno Köster Land und Leute kennengelernt. Seit 2011 initiiert und koordiniert er für die Udo Lindenberg Stiftung nachhaltige Projekte im Bereich Bildung und Wasserversorgung. „Hoffnung für Kenia“ erzählt von Erfolgen, Problemen und Auswirkungen der Hilfe. Es lässt Betroffene, Helfer, Projektleiter sowie örtliche Partner und Freunde der Udo Lindenberg Stiftung zu Wort kommen. Köster beschreibt ein Land, das sich mitten im Umbruch befindet. Er zeigt ein Bild, das die zahlreichen Facetten Kenias zwischen Moderne und Tradition, Korruption und Stammespolitik, Autokratie und Demokratie offenlegt.

Arno Köster, geboren 1964, ist ein deutscher Journalist, Autor und Moderator. Er lebt und arbeitet in Leipzig. 2006 übernahm er Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising der Udo Lindenberg Stiftung und koordiniert seitdem deren operatives Geschäft. Musikalisch begleitet wird die Lesung in Neckarau übrigens von Noah Fischer (Saxofon), Mitglied von Udo Lindenbergs Panikorchester.

Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause gibt es die Möglichkeit, im Foyer Bücher zu erwerben und vom Autor signieren zu lassen. Der Reinerlös aus dem Bücherverkauf geht an die Udo Lindenberg Stiftung, der Reinerlös aus dem Ticketverkauf ist für soziale Projekte in Mannheim wie die Kindertagesstätte St. Alfons, Streitschlichterprojekt und Haus Bethanien bestimmt. Beide Künstler treten für den guten Zweck ohne Gage auf.

Karten für 25 Euro gibt es bei Theuer & Scherr, Friedrichsplatz 19, Verlagsbuchhandlung Waldkirch und an der Abendkasse. *red/nco*

Nachruf: Kurpfälzer Dichterin Erika Sohn verstorben

NECKARAU. Am 19. Dezember vergangenen Jahres verstarb Erika Sohn, die in den NAN viele Gedichte veröffentlicht, aktiv den Wiederaufbau der Lanzkapelle vorangetrieben und gewerbetreibende Vereine, Künstlermärkte und den Heimatverein von Neckarau mit ihren selbst verfassten Werken unterstützt hatte. Zusammen mit dem Waldkirch Verlag verfasste sie so vier Bücher und über sechs Kalender mit verschiedenen Themen und erfreute damit über viele Jahre die Leserschaft, die den Pfälzer Dialekt schätzt. Die Zeichnungen ihrer Tochter unterstrichen die feine dichterische Ader ihrer Mutter, die die Bücher und Kalender mit ausschmückten. Eifrig hatte Erika Sohn ab ihrem 61. Lebensjahr die Feder geschwungen und auch auf Hobbymärkten, Veranstaltungen auf dem Almenhof und Lindenhof – auch im Hochdeutschen – Ereignisse kommentiert oder zu Veranstaltungen Eröffnungsgedichte vorgetragen. Nun ist sie 93-jährig im Niederfeld verstorben. Wir möchten ihrer gedenken mit einem kleinen Gedicht, das aus ihrem 3. Band „Uff die Schipp genumme“ entnommen ist. *zg/red*

Rickblick

Manchmool schtehscht verwunnert do,
wie hoscht des alles g'schafft?
Guckscht zurick, dich schaudert jo,
woher kummt all die Kraft?

Du hoscht gerackert Daach fer Daach,
gewiehlt, dich abgehetzt,
un hiegnumme manchen Schlaach,
der dief dich hot verletzt.

E zweddes Mol kennscht des net duh,
dedscht ducke bloß de Nacke,
hättscht nimmi die Geduld dezu,
heit wärs net meh zu packe.

Am End vun aller Lascht un Blooch,
die ehm fascht hätt verrobbt,
hoscht's G'fiehl, dass eener hinnennooch
dir uff die Schulder klobbt!

Erika Sohn

RECHTS-TIPP

Rechtzeitige Gestaltung der Unternehmensnachfolge

Der deutsche Mittelstand trägt wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands bei. In vielen Fällen handelt es sich um Familienunternehmen mit nur wenigen Inhabern. Zur Aufrechterhaltung des Lebenswerks eines Unternehmers, ist es wichtig, frühzeitig Vorkehrungen zur Unternehmensnachfolge zu treffen. Bei fehlenden Regelungen und Bestimmungen erben meist mehrere Familienmitglieder gemeinschaftlich das Unternehmen. Dabei kann es häufig zu internen Streitigkeiten kommen, die auch das Unternehmen in Mitleidenschaft ziehen und schlimmstenfalls den Niedergang für das Unternehmen nach sich ziehen. Dank einer Vielzahl an Regelungsmöglichkeiten lässt sich die Unternehmensnachfolge entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und etwaiger Gesellschaftsverträge ganz an die Wünsche und Vorstellungen Betroffener anpassen.

„Unternehmer sollten frühzeitig über die Nachfolge in ihrem Unternehmen entscheiden“, rät die Mannheimer Notarin Dr. Melanie Spies. Da es keine allgemeingültige Lösung für die wirtschaftlich wie rechtlich komplexe Nachfolgeplanung gibt, ist die Unterstützung durch einen neutralen Rechtskundigen umso wichtiger. Sie kann bei Bedarf in enger Abstimmung mit einem Steuerexperten erfolgen. Eine notarielle Beurkundung vermindert dabei das Risiko von späteren Rechtsstreitigkeiten zwischen den Erben. *pm*

Infos unter www.notarin-spies.de

Mit Dienstausweisen närrische Macht übernommen

Rathaussturm: Die Pilwe beherrschen Neckarau in den nächsten Wochen

Die versammelte Politprominenz war angetreten, das Rathaus gegen die Eroberung zu verteidigen.

NECKARAU. „Wir sind heute relativ zügig und kampflos zum Rathausschlüssel gekommen", attestierte Rolf Braun dem versammelten Publikum von der Bühne des Jakobussaales herab.

„Ich hatte das Gefühl, der Bürgermeister – in Gänsefüßchen – wollte die Verantwortung schnellstmöglich abgeben", scherzte der Präsident der Neckarauer Narrengilde „die Pilwe". Kein Wunder: Stand doch der nächste Urlaub des Bürgerdienstleiters Walter McDavid direkt vor der Tür. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Und so haben die Narren jetzt wieder für die kommenden Wochen die Macht im Neckarauer Rathaus übernommen.

Als – in diesem Jahr – inoffizieller Vertreter der Stadt Mannheim ergriff beim Neujahrsempfang Stadtrat Claudius Kranz das Wort. Denn: „Es gibt dieses Jahr eigentlich keine offizielle Stadtvertretung, obwohl der halbe Gemeinderat da ist", stellte Kranz fest. Aber: „Ich gehe davon aus, der Oberbürgermeister hat nichts dagegen und der Gemeinderat kann gar nichts dagegen haben, weil er ja prominent vertreten ist", begrüßte Kranz die Fraktionsvorsitzenden der SPD und der Grünen, Ralf Eisenhauer und Dirk Grunert, Wolfgang Taubert (MfM), Elke Zimmer (MdL), Marianne Bade und Heidrun Kämpper (SPD), den Bundestags- und Gemeinderatsabgeordneten Nikolas Löbel sowie den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU Steffen Ratzel.

2019 stünden ja Kommunalwahlen an, blickte Kranz auf die kommenden Wochen. Und auch Rolf Braun könnte sich – nach eigener Aussage – vorstellen, da mitzumachen. „Da reden wir später noch mal drüber", schmunzelte Kranz. Und verband dies mit dem durchaus ernst gemeinten Appell: „Wer nicht wählt, hat nicht mitentschieden und die Entscheidung anderen überlassen. Gehen Sie wählen. Auf dass Neckarau im nächsten Gemeinderat wieder stark vertreten ist."

Auch gebe es 2019 wieder viele Neckarauer Themen wie die Umsetzung des Schulentwicklungskonzeptes, die es gelte, voranzubringen, so der Stadtrat weiter und erinnerte an die allgemeine Erheiterung, als Baubürgermeister Lothar Quast beim Gänszinßessen (augenzwinkernd natürlich) von wunderbaren Straßenzuständen gesprochen habe. Kranz versprach auch für 2019: „Der Gemeinderat weiß um die Themen."

Der Schlüssel, um den es ging, wurde mehr oder minder kampflos erobert, doch ein Utensil fehlte beim Rathaussturm: Die Kasse hatte Walter McDavid nicht mitgebracht. Aus einem einfachen Grund. „Die habe ich schon den Grokageli mitgegeben" (Anm. der Red.: Der Rathaussturm auf dem Lindenhof hatte kurz vorher stattgefunden; weiterer Bericht in diesen NAN). „Und die anderen sind voll und im Safe", so McDavid. Aber er hatte für die nun „diensthabenden" Pilwe eine Überraschung parat. Er wolle für die Narren Dienstausweise anfertigen lassen (das Foto dazu wurde kurzerhand vom NAN-Fotografen auf der Bühne gemacht), „damit ihr zum Club gehört, und damit ihr euch in den Diensträumen frei bewegen könnt". Zum guten Schluss wurde allen Gemeinde- und Bezirksbeiräten noch der aktuelle und offizielle Jahresorden der Pilwe überreicht, bevor Rolf Braun mit einem „auf die Fasnacht, die Pilwe, auf Mannem und auf die Europäische Metropolregion: Ahoi" die Marschrichtung für die kommenden, närrischen Wochen vorgab. *red/nco*

Das entlockte Pilwe-Präsident Rolf Braun nur ein müdes Lächeln. Er wusste: Am Ende ist der Rathausschlüssel Eigentum der Pilwe. Fotos: Kranczoch

Veränderte Ampelschaltung bringt Entspannung

NECKARAU. „Ohne bauliche Veränderung gibt es keinen anderen Ausweg aus diesem Zielkonflikt", teilte die Verwaltung mit. Prüfungen hätten gezeigt: Verbesserungen für den Autoverkehr seien nur zu erzielen, wenn spürbare Verschlechterungen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer in Kauf genommen würden. Wie etliche Rückmeldungen gezeigt hätten, scheine dies unter den gegebenen Umständen (hohe Verkehrsdichte) mehrheitlich Akzeptanz zu finden. Hintergrund: Der Neckarauer Bezirksbeirat hatte die Verwaltung gebeten, „wirksame Vorschläge zu machen, wie die durch Rückstau entstehenden Verkehrsprobleme im Kreuzungsbereich Neckarauer Straße/Speyerer Straße deutlich reduziert werden könnten.

Deshalb wurde bereits im Dezember 2018 die Ampelsteuerung am Neckarauer Übergang/Speyerer Straße geändert. Fußgänger in Ost-West-Richtung haben jetzt eine zweite Wartezeit auf der Mittelinsel. Dafür schaltet das Signal der autofahrenden Rechtsabbieger zehn Sekunden früher auf Grün. Das wurde auf der letzten Sitzung des Neckarauer Bezirksbeirates mitgeteilt. „Ich denke, wir sind zu einem vertretbaren Kompromiss gekommen", befand Frank Benz, bei der Stadt zuständig für Ampelanlagen. Bezirksbeirätin Brigitte Müller-Steim (CDU) bestätigte dies. Der Rückstau sei nicht mehr so groß. Das zeigten auch positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Die Ampelschaltung an dem Übergang Neckarauer/Speyerer Straße wurde verändert. Foto: Kranczoch

Weitere Verbesserungen für den Kfz-Verkehr wären jetzt nur noch erzielbar, wenn auch für den Radverkehr entsprechende Nachteile in Kauf genommen würden, so die Stadt, die weiter empfiehlt, die Wirkung der vorgenommenen Änderung zu beobachten, bevor weitergehende, noch gravierendere Einschränkungen auch für die Radfahrer vorgenommen werden. *red/nco*

„Neckarau mit Schulkindbetreuungsplätzen generell sehr gut versorgt"

Stadt beantwortet Anfrage des Neckarauer Bezirksbeirates

NECKARAU. Neckarau sei mit Schulkindbetreuungsplätzen generell sehr gut versorgt. „Für die drei Schulen mit im Schuljahr 2017/18 zusammen 753 Schüler/-innen gibt es nach Einrichtung einer neuen Gruppe mit 20 Plätzen im Kinderheim St. Anton ein Angebot von insgesamt 505 Betreuungsplätzen im Hort an der Schule, Kinderhäusern und bei anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe; 415 davon sind Ganztagsplätze. Mit einer Betreuungsquote von 67 Prozent liegt der Stadtteil leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 64,7 Prozent", so die Stadt. Hintergrund: Der Neckarauer Bezirksbeirat (BBR) hatte die Fachverwaltungen gebeten zu berichten, welche unterschiedlichen Formen der Schulkindbetreuung es in Neckarau gibt und wie die Qualität (Ausstattung mit Fachpersonal, geeignete eigene Räumlichkeiten, Art der Versorgung mit Mittagessen) der einzelnen Angebote ist. Weiterhin wurde darum gebeten, über die Öffnungszeiten und die Kosten der einzelnen Angebote zu informieren.

Aus eine Beantwortung einer vorhergehenden Anfrage gehe hervor, so die Stadt, „dass im Stadtbezirk Neckarau genügend Kapazitäten zur Verfügung stehen". Die Eltern können für ihre Kinder zwischen folgenden Angebotsformen wählen: Hort im Kinderhaus Neckarau, Hort im Kinderhaus Sentapark, Hort im Kinderheim St. Anton und Hort an der Freizeitschule (wenn Restplätze frei). Horte an der Schule/VGS je nach Zugehörigkeit zum Schulbezirk: Hort an der Almenhofschule/VGS an der Almenhofschule, Hort an der Schillerschule/VGS an der Schillerschule, Hort an der Wilhelm-Wundt-Schule/VGS an der Wilhelm-Wundt-Schule. Flexible Nachmittagsbetreuung/VGS: Schulkindbetreuung der Caritas in der Friedrichstraße 13a.

Alle Einrichtungen betreuen die Kinder vor und nach dem Unterricht. Die Horte, Horte an der Schule und die flexible Nachmittagsbetreuung/VGS der Caritas von 7.30 Uhr bis Schulanfang und von Schulende bis 17 Uhr. Die Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule (VGS) findet ebenfalls von 7.30 Uhr bis Schulanfang und nach dem Unterricht bis 14 Uhr statt. Die Betreuungsgebühren richten sich je Angebot nach der Betreuungsdauer und den im Haushalt lebenden Kindern. *red/nco*

Infos und Kontakte zu den Einrichtungen im Kitafinder der Stadt Mannheim unter www.gis-mannheim.de

Erfolgreich Studieren am Neckarauer Übergang

Ministerin informiert sich über Lehrkonzepte an der Hochschule Mannheim

NECKARAU. Im Rahmen des Fonds „Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FESt-BW)" des Wissenschaftsministeriums werden vier Lehr-Lernprojekte der Hochschule Mannheim mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert. „Qualität in der Lehre und hervorragende Forschung zu verbinden, ist der Schlüssel zum Erfolg. Das gelingt an der Hochschule Mannheim vorbildlich. Der Lohn ist die Bewertung durch die Arbeitgeber Deutschlands als einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften unter den Top Ten auf Platz sechs, im Kreis namhafter Universitäten", sagte Theresia Bauer jetzt bei ihrem Besuch. Die Wissenschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg informierte sich über die Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der Projekte, die individuelle und innovative Lehr- und Lernformen für Studierende aller Fächer entwickeln. Gleichzeitig wurde das neue Kompetenzzentrum Lehre & Lernen (KLL) der Hochschule vorgestellt.

Ministerin Theresia Bauer ließ sich von den Studierenden die Projekte erklären. Foto: zg

Im Mittelpunkt der Gespräche am Abend standen Ergebnisse von interdisziplinären Studierendenteams aus dem Projekt kompass, die der Ministerin im Kompetenzzentrum Virtual Engineering Rhein-Neckar präsentiert wurden. Im Rahmen der anschließenden Poster-Session stellten die Projekte ihre jeweiligen Zielsetzungen, Angebote für Studierende sowie Befunde aus Evaluation und Begleitforschung vor. „Wie wichtig dem Land qualitätsvolle Lehre ist, zeigen die Förderprogramme, an denen auch die Hochschule Mannheim teilhat. Es ist die richtige Entscheidung, dass die Hochschule Mannheim diesem Thema mit dem Kompetenzzentrum Lehre und Lernen einen zentralen Stellenwert einräumt", sagte Theresia Bauer bei der Präsentation des Kompetenzzentrums.

Das Kompetenzzentrum Lehre & Lernen versteht sich als Plattform für den fachübergreifenden Austausch bezüglich Lehre und Lernen an der Hochschule Mannheim. Es umfasst das gesamte Spektrum der verschiedenen Lehrformen. „Wir haben uns sehr über die Gelegenheit gefreut, der Ministerin das neue Kompetenzzentrum Lehre und Lernen vorzustellen", betonte Prof. Dr. Manfred Oster, einer der beiden wissenschaftlichen Leiter des KLL, denn dieses sei aus den vom Wissenschaftsministerium geförderten Lehr-Lernprojekten hervorgegangen. „Die Initiative des Landes ist an der Hochschule Mannheim auf fruchtbaren Boden gefallen." *red/nco*

Grokageli übernehmen Rathausmacht

Bürgerservice von Lindenhofer Fasnachtern erobert

Mit charmanter Unterstützung von Stadtprinzessin Daniela I. eroberten die Grokageli von Walter McDavid den Rathausschlüssel. Foto: Schatz

LINDENHOF. Da staunte der Leiter des Bürgerservicebüros auf dem Lindenhof Walter McDavid nicht schlecht, als in den ersten Tagen des neuen Jahres eine Gruppe bunt gekleideter Menschen mit ungewöhnlichen Kopfbedeckungen, angeführt von einer lautstarken Musikgruppe, kräftig „Ahoi" rufend in seinem Büro erschienen und die Herausgabe des Rathausschlüssels forderte. Da er diesen gar nicht hatte, wurde er kurzerhand in Gewahrsam genommen und unter Abspielen eigenartiger Lieder in den Rewe-Markt entführt.

Aber natürlich handelte es sich hier um keine Straftat, sondern um den alljährlichen Rathaussturm der Lindenhofer Fasnachter der Grokageli. Im Markt angekommen, begrüßte Grokageli-Präsidentin Erika Mathias die erschienenen Gäste. Ihr Dank galt unter anderem dem Spielmannszug Feudenheim, der den kleinen Umzug musikalisch begleitet hatte.

Die Herausgabe des Rathausschlüssels fiel Walter McDavid nicht schwer, schließlich war sein Urlaub ohnehin in Sichtweite. Charmante Unterstützung gab es zudem von Stadtprinzessin Daniela I., die gerade noch rechtzeitig herbeigeeilt war und den Anwesenden auch gerne ihr Motto verkündete. Nachdem Senatspräsident Sven Nagel Karl-Heinz Gaukel wieder zum Senator gemacht hatte, war der offizielle Teil auch schon beendet. Bei Sekt und Berlinern blieb dann aber noch genug Gelegenheit zu netten Gesprächen. *mhs*

Waldorfschule erleben

Tag der offenen Tür am 2. Februar

Am 2. Februar zeigen die Waldorfschüler wieder Ausschnitte aus ihrem Schulprogramm. Foto: Kranczoch/Archiv

NECKARAU. Am Samstag, 2. Februar, öffnet die Freie Waldorfschule Mannheim, Neckarauer Waldweg 131, von 9 Uhr bis 14 Uhr ihre Türen. Alle Interessierten können bei einem vielfältigen Angebot die Schule und das pädagogische Angebot kennenlernen. Um 9 und um 11 Uhr zeigen Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 8 Ausschnitte aus dem Unterricht in der Aula. Den ganzen Tag über führen Rundgänge durch die Klassenräume, die Werkstätten und über das große Außengelände. Neben interessierten Erstklassen-Einsteigern sind insbesondere auch Quereinsteiger willkommen. Am Treffpunkt „Oberstufe und Abschlüsse“ geben Lehrerinnen und Lehrer einen vertieften Einblick in die Abläufe und Möglichkeiten ab der 9. Klasse und beantworten Fragen zu den an der Freien Waldorfschule möglichen staatlich anerkannten Abschlüssen (Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, Fachabitur und Abitur) sowie dem Waldorfabschluss. Zusätzlich bietet der Vortrag „Waldorfschule als weiterführende Schule“ und eine Hausführung für Schüler spezifische Informationen für den Einstieg ab der 5. Klasse. Parallel zeigt die Ausstellung der Schülerarbeiten, was in den einzelnen Klassenstufen sowohl in den handwerklich-künstlerischen als auch den sachbezogenen Unterrichtsgebieten von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und hergestellt wurde.

Für Kinder im Vor- und Grundschulalter bietet das Programm „Waldorfschule erleben in der Unterstufe“ ein Erlebnisangebot bei dem die Kleinen nicht nur betreut werden sondern an unterschiedlichen Kreativstationen auch einen eigenen Einblick in die praktischen und künstlerischen Unterrichtsinhalte erfahren können. Die Klasse 9B sorgt mit selbst hergestellten Leckereien und Getränken für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. *red/nco*

Galagäste spenden für Sterntaler

Steubenhof-Hotel übergab Erlös der Silvester-Tombola an Kinderhospiz

Mit großer Freude nahm Sterntaler-Mitarbeiterin Beate Däuwel den Spendenscheck von Leandros Kalogerakis entgegen. Foto: Meixner

NECKARAU. Es wurde stilvoll gefeiert zum Jahreswechsel im Best Western Plus Steubenhof Hotel, aber nicht nur das: Auch bei der jüngsten Silvester-Gala des Hotels gab es eine Tombola, bei der attraktive Preise wie beispielsweise ein Wellness-Wochenende für zwei Personen in Merseburg, eine Übernachtung mit vielen Extras oder ein Frühstücksbuffet im Steubenhof-Hotel zu gewinnen waren. Wie schon im Vorjahr griffen die Gäste bei den Losen kräftig zu, so dass an dem Gala-Abend ein Reinerlös von 810 Euro verbucht werden konnte, der dem Kinderhospiz Sterntaler zugedacht war, der einzigen Einrichtung dieser Art in der Region Rein-Neckar.

Zu Beginn des neuen Jahres überreichte Generaldirektor Leandros Kalogerakis im Foyer des Hotels einen überdimensionalen Spendenscheck an Sterntaler-Mitarbeiterin Beate Däuwel von der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. „Dieses Engagement freut uns sehr, denn da es wenig Unterstützung von Bund und Land gibt, könnten wir ohne Spenden unser 2009 eröffnetes stationäres Haus in Dudenhofen nicht betreiben“, dankte sie. Sechs Pflegeplätze sind dort derzeit in Betrieb, in denen nicht nur schwerst erkrankte Kinder rund um die Uhr intensiv gepflegt und betreut, sondern auch die Eltern und Geschwisterkinder in angegliederten Wohnungen durch fachlich besonders geschultes Personal unterstützt und auf dem schweren Weg begleitet werden.

Zum Leistungsumfang des Mannheimer Vereins Kinderhospiz Sterntaler gehören auch ein ambulanter Pflegedienst für kranke Kinder im Rhein-Neckar-Raum sowie eine Kinderbetreuung für Kinder von null bis drei Jahre in Mannheim und ehrenamtliche Unterstützung lebensbegrenzend erkrankter Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien.

„Mit unserer ersten Spende im Jahr 2019 wollen wir diese segensreiche Arbeit unterstützen“, betonte Kalogerakis und zeigte sich zuversichtlich, dass es nicht die letzte war. *cm*

Beherzt mit Bürste und Hufkratzer

Reitnachmittag für benachteiligte Kinder bei der Reitgemeinschaft Neckarau

Schnell verflogen die anfänglichen Berührungsängste zwischen Pony und Kindern. Foto: zg

NECKARAU. Das Selbstbewusstsein sozial benachteiligter Kinder zu stärken und ihnen im Umgang mit Tieren soziale Kompetenzen zu vermitteln: dieses Ziel verfolgten die Veranstalter des Reitnachmittags, der noch im Dezember vergangenen Jahres zum zweiten Mal auf dem Gelände der Reitgemeinschaft Neckarau stattfand. Wie bereits im Juni (die NAN hatten berichtet) hatte die Physio- und Hippotherapeutin Michaela Fähnle als Initiatorin des Projekts erneut den Schulterschluss mit Iris Krämer (Vorsitzende des Kinderschutzbundes Mannheim) und Simone Volckmann (2. Vorsitzende der Reitgemeinschaft Neckarau) sowie den Damen des Lions Club Rhein-Neckar gesucht und den Ablauf dieses besonderen Erlebnistages koordiniert.

Um die Mittagszeit traf die Gruppe von Kindern der Rheinauschule – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen – auf dem Gelände der Reitgemeinschaft Neckarau ein. Die Mädchen und Jungen besuchen die von den Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes Anna Schuler und Ute Weber geleitete Kindergruppe „Spielen und Lernen“, die jeweils freitags nach Schulschluss stattfindet.

Von Brezeln und Kinderpunsch gestärkt, nahmen die Kinder die angebotenen Aktivitäten mit Begeisterung auf: Eine Stallführung vermittelte ihnen einen ersten Überblick. Nach der anschließenden Unterrichtung in Fell- und Hufpflege durch Michaela Fähnle machten sich die jungen Helfer beherzt mit Bürste und Hufkratzer ans Werk, um den geduldigen Isländer „Sorty“ zu putzen, was anfängliche Berührungsängste verfliegen ließ. Dass auch der darauffolgende Ritt auf den eigens hierfür bereitstehenden Pferden mutig gewagt und mit Bravour gemeistert wurde, lag nicht zuletzt an der einfühlsamen Begleitung durch Simone Volckmann sowie den beiden in der Ausbildung zur Reittherapeutin befindlichen Helferinnen Barbara Grimmer und Christin Schmitt.

Im Anschluss an diese Erlebnisse lockte ein liebevoll gedeckter Tisch in der Stallgasse zu einer Vesperrunde mit dampfenden Hotdogs und leckeren Crêpes, welche die Damen des Lions Club Rhein-Neckar (Monika Prüfer, Anja Waldbrenner und Katja Subbe) getreu dem Motto des Clubs „Wir machen Mannheimer Kinder stark!“ vorbereitet hatten. Als zum Abschluss des Nachmittags auch noch ein gutgelaunter Nikolaus den Weg in die Stallgasse fand und kleine Gaben verteilte, dankten ihm die freudestrahlenden Kinder mit fröhlichem Gesang, bevor sie sich wieder auf den Heimweg machten. Der positive Verlauf auch dieses zweiten Reitnachmittags und die Begeisterung der Kinder bestärken die Initiatorinnen und Helferinnen in ihrem Vorhaben, dieses Projekts fortzusetzen. In diesem Jahr sollen weitere Reitnachmittage folgen. *red/nco*

MEIN TIPP:

Georg Kuthan

#1 / Januar:

Legen Sie sich ein **BUDGET** für Ihre Immobilienwerbung und für die Investition Ihrer Zeit zurecht. Ein Immobilienmakler gibt in etwa 4.000 € bis 7.000 € und ca. 80 Arbeitsstunden für die Vermarktung aus

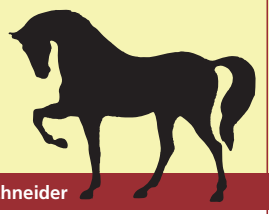
Mehr Tipps:

KUTHAN IMMOBILIEN

T. 0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

Schwarzes Ross

Gutbürgerliche Küche



Unter neuer Leitung von Familie Schneider

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bieten in freundlicher Atmosphäre:

- wechselnde Tagesmenüs von 11.30 - 16 Uhr u.a. mittwochs die altbekannten ROBEL-HÄHNCHEN
- À-la-carte-Essen von der Bratwurst, über Schnitzel, bis zum Ribeye Steak (Alle Speisen auch zum Mitnehmen/ tel. Bestellung 0159 - 181 80 19)
- Welde-Fassbier
- separater Raucherraum mit DART-Automat
- KARAOKE 1 x monatlich samstags 20.30 Uhr - 2 Uhr
- HappyHour am Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag 20.30-22.30 Uhr: u.a. Asbach-Hütchen für 1,- €

WELDE

Angelstraße 12 | MA-Neckarau | Tel. 32 69 71 77

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag: 9 Uhr - open end, Dienstag Ruhetag

Bernd Kieser, Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau

Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de

Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2018: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- Betreuungsrecht
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- Erbrecht
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- Steuerrecht
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
- Familienrecht
  Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

Mafeng

Nähen nach Maß

Sattlerei – Polsterei

Sehr geehrte Kunden,
wir begrüßen Sie im neuen Jahr 2019 und möchten Ihnen unsere Leistungen vorstellen.

Nach Maß erstellt oder repariert:

Sattlerarbeiten:
Taschen, Rucksäcke (Futter, Reißverschlüsse, Henkel)
Ledergürtel, Messerhüllen, Armbänder, Hundehalsbänder,
Sitzbänke für Motorrad- und Jet-Ski

Polsterarbeiten:
Wohnzimmermöbel, Küchenecken, Sitzbänke
Kissen - neue Füllung mit Schaumstoff oder Federn
klassische Polsterung (mit Federkern oder Rosshaar)
Möbelbezüge für Arzt- und Therapiepraxen, Office
Boote und Wohnwagen, auch Gastronomie,
Ledermöbel (Reinigung, Neufärbung, Riss-/Lochreparaturen)

Näharbeiten:
Wechsel von Reißverschlüssen aller Art, auch Schuhe
Bezüge, Hussen für Möbel und Matratzen
Änderung von Motorrad- und Lederbekleidung
Nachnähen der Nähte und ändern von Planen, Zelten und Bootspersenningen

Wir haben eine große Vielfalt an Stoffen, Leder, Kunstleder und Alcantara.

Sie können auch Ihre eigenen Materialien mitbringen, damit wir diese verarbeiten.

✓ Unverbindliche Beratung vor Ort

✓ Kostenfreie Abholung und Lieferung innerhalb von Mannheim

AKTUELLES ANGEBOT:

Stuhl neu beziehen

29,99* EUR

*zzgl. Material, wenn Sie Stoffe aus unseren Restbeständen auswählen, kommen noch 14,99 € pro Stuhl dazu.

Windeckstraße 11 | 68163 MA-Lindenhof | Tel: 0621 445 918 28
Mail: info@mafeng.de | Web: www.mafeng.de
https://www.facebook.com/mafeng.de/

Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 9 - 13 Uhr & 15 - 18 Uhr
Do: 14 - 19 Uhr, Sa: 10 - 14 Uhr

bit Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

KUNDEN DIENST
SANITÄR + HEIZUNG
günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

weru
AKTION BIS 28.02.2019
SEDOR HAUSTÜR
AKTION
10 exklusive Designs
· Sicher durch RC 2 Ausführung
· beidseitig flügelüberdeckend
· 7 Farben zur Auswahl
· Auswahl an Edelstahlgriffen
· hohe Wärmedämmung
· KfW-förderfähig
· Maßanfertigung bis 1250 x 2300 mm
· Made in Germany
Jetzt nur 3.394 €
RC 2 GEPRÜFT MADE IN GERMANY
Hier erhältlich:
www.weru.de
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
www.stotz-fenster.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!
Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Miete
Mietvertrag
Betriebskosten
Schufa
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
ATE Bremsen Center
Seit 20 Jahren:
Ihre markenunabhängige Kfz-Werkstatt in Mannheim-Lindenhof
REPARATUR
INSTANDSETZ
WARTUNG
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

Weihnachtsgänse begehrt wie immer

Gansverlosung der GDS auf dem Neckarauer Marktplatz

NECKARAU. Weihnachten und Gänsebraten gehören bei vielen Neckarauern seit eh und je zusammen. So kamen wenige Tage vor Weihnachten viele GDS-Kunden auf den Marktplatz, um sich bei der traditionellen Weihnachtsgansaktion des Gewerbevereins mit ihrem Gewinnlos eine tiefgekühlte Gans abzuholen und bei heißem Gratis-Glühwein einige Zeit zu verweilen.

Auch in diesem Jahr standen die GDS-Vorstandsmitglieder Arthur Bruno Hodapp, Matthias Schmitt, Heinrich Decker, Christel Hartmann, Bernd Stelzer und Stephan Stüber bereit, um rund 100 Gänse persönlich an die Gewinner zu überreichen, die in der Adventszeit bei den beteiligten GDS-Betrieben ein Glückslos gezogen hatten. Doch auch wer kein solches vorweisen konnte, erhielt die Chance, einen Weihnachtsbraten mit nach Hause zu nehmen, als die mitgebrachten, mit Namen versehenen Nieten in einem Kübel gesammelt wurden und die achtjährige Glücksfee Sophie Throner noch einmal zehn Gansgewinne zog.

Zufriedene Gesichter auf dem Marktplatz: GDS-Vorstände und Gansgewinner freuten sich über die gelungene Weihnachtsaktion. Foto: Meixner

Und wie immer war auch der Verein Geschichte Alt-Neckarau unter den Gewinnern, denn es ist gute Tradition, dass die GDS die Gänse für das nächste historische Gänszinsessen stiftet. *cm*

Neckarau und Baustellenmanagement gehören nicht zusammen

Thema und Kritik im Neckarauer Bezirksbeirat / Schilderaufstellungen werden geprüft

NECKARAU. „Offensichtlich gehören Neckarau und Baustellenmanagement nicht zusammen", attestierte BBR-Sitzungsleiterin Elke Zimmer (Grüne) bei der letzten Zusammenkunft des Bezirksbeirates.

Nur ein konkretes Beispiel: Ende des vergangenen Jahres mokierte die Neckarauer SPD, dass die Baustelle, ein 200 Meter langes Teilstück zur Erneuerung der Gasversorgungsleitung in der Neckarauer Friedrichstraße zwischen dem Kreuzungsbereich Neckarauer Straße und der Abbiegung in die Rheingoldstraße (am Marktplatz), kein Ende nähme und damit auch die Beeinträchtigungen im Verkehr. Ende September 2018 hätten die Arbeiten abgeschlossen sein sollen; im Dezember existierte die Baustelle immer noch.

„Leider ist die Baustelle Friedrichstraße nicht die einzige verkehrsbeeinträchtigende Baumaßnahme im öffentlichen Straßenraum des Stadtbezirks Neckarau: Wörthstraße, Rheingoldplatz, Speyerer Straße und Neckarauer Straße (vor dem Neckarauer Übergang). Manche Baustellen sind tagelang verwaist, und man gewinnt den Eindruck, dass es kein Baustellenmanagement für Baustellen im öffentlichen Straßenraum gibt und offenbar Genehmigungen von Straßensperrungen für Baumaßnahmen unbefristet erteilt werden", monierte der BBR. Grund genug für den Bezirksbeirat, das Thema Baustellenmanagement in Mannheim auf die Tagesordnung zu setzen.

Ernüchterndes Fazit kurz und knapp: Das Baustellenmanagement in Mannheim beschränkt sich auf die Innenstadt und den Ring. Dazu kommen noch die Hauptzubringerstraßen zur Innenstadt, das Glückstein-Quartier, das Kepler-Quartier, das Zentrum Käfertal sowie die Rheinbrücken nach Ludwigshafen. „Mehr Baustellenmanagement leistet sich die Stadt Mannheim nicht", teilte Anja Ehrenpreis vom Fachbereich Baurecht dem BBR mit, auch wenn sie selbst überzeugt ist: „Ich glaube, dass man ein Baustellenmanagement für das ganze Mannheimer Stadtgebiet und darüber hinaus braucht."

Das stieß naturgemäß nicht auf Begeisterung im BBR. „Es darf aber nicht sein, dass es zu einem Baustellenchaos kommt", mahnte Matthias Kohler. Der SPD-Bezirksbeirat äußerte die konkrete Bitte, im Internet zu veröffentlichen, wie lange Baustellengenehmigungen gelten (Ehrenpreis: „Eine Veröffentlichung wäre sinnvoll"). Denn: „Von Bedeutung ist auch die Frage, ob Erlaubnisse zum Sperren bestimmter Straßenteile befristet sind", so der BBR weiter. Regelmäßige Abstimmungen zwischen Stadt und ausführendem Bauunternehmen gebe es, allerdings nur bei Maßnahmen über 15 Meter. Darunter nicht. Die Stadt prüfe darüber hinaus die Ausführung – allerdings nur in der Innenstadt. „In der Innenstadt trete ich den Leuten auch auf die Füße, dass Baustellen geschlossen werden", sagte Ehrenpreis.

Zudem führte die Verwaltung in einer schriftlichen Stellungnahme aus: „… jeder private Bauherr hat das Recht, im Rahmen von erfolgten Baugenehmigungen öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch zu nehmen, wenn dies zur Umsetzung der erteilten Baugenehmigung zwingend erforderlich ist und der Bauherr nachweislich keine anderen Möglichkeiten hat." Das Baustellenmanagement (im FB 60) koordiniert die Anzahl und die Dauer der Baustellen im öffentlichen Straßenraum. Alle anderen fallen (durch verkehrsrechtliche Anordnungen) in den Fachbereich 31 – Sicherheit und Ordnung. „Im Bedarfsfall kann die verkehrsrechtliche Genehmigung auf Antrag des Bauausführenden durch FB 31 verlängert werden." Bezirksbeirätin Brigitte Müller-Steim meinte dazu: „Ich kann die Bevölkerung nur ermutigen, bei der Stadt anzurufen, wenn sich eine Baustelle verzögert."

So weit der Status quo. Große Zustimmung im BBR fand der Vorschlag, künftig einen Ansprechpartner an der Baustelle auf einem Schild zu benennen. Die Vertreterin der Stadt sagte zu, solche Schilderaufstellungen zu prüfen. *red/nco*

Für die Baustellen außerhalb der Mannheimer Innenstadt – zum Beispiel in Neckarau – gibt es kein zentrales Management. Foto: Kranczoch/Archiv

Ein Club, der mit Ehrungen eher sparsam umgeht

Ehrungen beim Neujahrsempfang des Clubs der Berufsköche

NECKARAU. Seinen 115. Geburtstag kann der Club der Berufsköche Mannheim-Ludwigshafen in diesem Jahr feiern. Ganz im Zeichen dieses Geburtstages stand dann auch der traditionelle Neujahrsempfang, der nun schon zum 10. Mal im Best Western Plus Steubenhof Hotel stattfand. Neben den Köchen und Geschäftspartnern sind dazu auch immer einige Karnevalsvereine eingeladen. Und so konnte Vorsitzender Sascha Wagner Abordnungen der Aulaner von der Vogelstang und der Schlabbdewel aus Friedrichsfeld begrüßen. Leider schaffte es die Stadtprinzessin Daniela I. in diesem Jahr wegen einer Parallelveranstaltung nicht, den Köchen, wie ihre Vorgängerinnen in den Jahren zuvor, ihre Aufwartung zu machen.

Hoteldirektor Leandros Kalogerakis freute sich dennoch, die Köche in seinem Hause begrüßen zu dürfen, und stellte gleichzeitig in Aussicht, diesen Empfang auch in den kommenden Jahren an dieser Stelle durchzuführen. Dieser Empfang sei schließlich mehr als eine Tradition, es habe sich daraus eine Freundschaft entwickelt, es sei fast wie eine große Familie, so Kalogerakis. Sascha Wagner wiederum bedankte sich bei allen für die Unterstützung, ohne die dieser Empfang nicht durchführbar wäre. Für den weiteren Verlauf des Abends versprach er noch eine Überraschung, lud jedoch alle Anwesenden erst einmal zu einer Stärkung ein. Die gab es in Form von diversen Antipasti, einer leckeren Suppe, aber auch Salaten und Würstchen sowie einem süßen Dessert. Neben verschiedenen Getränken gab es auch einen Haustrunk, der speziell für den Badischen Hof in Seckenheim gebraut wird. Dort war in früheren Jahren die Pfisterer Brauerei, die es heute nicht mehr gibt. Und so lassen die neuen Chefs, der Tradition folgend, einen Pfisterer Bräu Haustrunk brauen, ein helles, naturtrübes Bier, welches an diesem Abend großen Anklang fand.

Wie immer waren auch fasnachtliche Abordnungen, wie hier die Schlabbdewel, zum Empfang gekommen. Foto: Schatz

Nachdem die karnevalistischen Abordnungen, von den Schlabbdeweln waren es Monika, Jaqueline und Angela Wagner sowie Neu-Elferrätin Ute Maltzahn, ihre Orden überreicht und Dankesworte gesprochen hatten, folgte die versprochene Überraschung. Seit 2002 ist Michael Zuber Küchenchef im Hotel, auf seine Anregung geht auch dieser Empfang im Hotel zurück. Er sei immer da, wenn man ihn brauche, seine Hilfe sei von unschätzbarem Wert, und so ernannte ihn Vorsitzender Sascha Wagner an diesem Abend zum Ehrenmitglied des Clubs. Das sei umso höher zu bewerten, als der Club mit Auszeichnungen eher sparsam umgehe, hob Wagner hervor. Ebenfalls zum Ehrenmitglied wurde Detlef Schulz durch Ehrenpräsident Klaus Mathey ernannt. Damit ging dann auch der offizielle Teil des Empfangs zu Ende. Bei netten Gesprächen ließ man den Abend ausklingen. *mhs*

Bildung, Betreuung und Bäume: brennende Themen

Bürgerdialog auf dem Lindenhof / Freie Demokraten diskutieren mit Bürgern

LINDENHOF. Vor kurzem fand der „Echo"-Bürgerdialog der FDP Mannheim auf dem Lindenhofer Meeräckerplatz statt. Neben den Organisatoren Kathrin Kölbl, Wolf-Rainer Lowack und Konrad Stockmeier stand auch die FDP-Stadträtin Dr. Birgit Reinemund den Bürgern Rede und Antwort.

Diese äußerten einerseits ihren Ärger über die Verkehrs- und Parksituation. Auf der anderen Seite wurde aber auch die Berücksichtigung von Fußgängerinteressen angemahnt. „Es ist absehbar, dass die bestehenden Wege für Fußgänger vom Lindenhof in die Innenstadt nach der Fertigstellung des Glückstein-Quartiers nicht ausreichen werden. Die Unterführung durch den Hauptbahnhof ist jetzt schon zu Stoßzeiten äußerst stark frequentiert. Für Radfahrer müssen auf der Lindenhofseite am Hauptbahnhof schnell, auch während der Baustellenprovisorien, ausreichend Abstellmöglichkeiten so geschaffen werden, dass Fußgänger dadurch nicht beeinträchtigt werden", betonte

Beim Bürgerdialog: (von links) Birgit Reinemund, Konrad Stockmeier, Marcus Dannehl und Wolf-Rainer Lowack. Foto: zg

Konrad Stockmeier, stellvertretender Vorsitzender der FDP Lindenhof-Almenhof-Neckarau (LiANe).

Insbesondere die Versorgung mit Plätzen in der Kinderbetreuung wurde häufig angesprochen. Bisher ist – auch laut eigenen Angaben der Stadt – der Lindenhof mit U3- und Ü3-Angeboten unterversorgt. Reinemund erklärte dazu: „Es bleibt eines der dringendsten Themen, dass wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine bessere Betreuungssituation endlich ins Zentrum rücken. Die Stadt ist zwar engagiert und plant neue Angebote, aber es müssen auch kurzfristige Lösungen gefunden werden. Beispielsweise wäre die Öffnung der neuen städtischen Kita im Glückstein-Quartier auch für Familien, die nicht bei der Stadt beschäftigt sind, eine Idee."

Weiteres Thema: der große Unmut über die Sanierung des Rheindamms, bei dem mehrere tausend Bäume gefährdet sind. Hier signalisierten die Freien Demokraten den Bürgerinnen und Bürgern klare Unterstützung für ein externes Gutachten, das Möglichkeiten zum Baumerhalt aufzeigen soll. „Wir stehen hier an der Seite der BIG Lindenhof. Unser Dank gilt den ehrenamtlich Engagierten, die hier enormen Schwung für ein wichtiges Anliegen reingebracht haben", so Reinemund abschließend. *red/nco*

Keine nachweisbare Lärmbelästigung

NECKARAU. Das Nutzungsrecht des „Sportcafés" in Höhe der Schulstraße 83 solle geprüft werden, da teilweise noch Bewirtung bis sechs Uhr morgens stattfinde, hat der Neckarauer Bezirksbeirat die Stadt gebeten. Anwohner hätten in den späten Sommermonaten über halb zugezogene Rollläden und Stimmen aus dem Lokal in den frühen Morgenstunden berichtet. Die Verwaltung dazu: Sowohl beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung als auch beim Polizeirevier Neckarau sei lediglich eine Beschwerde bezüglich Lärm vom 16. Juni 2018, dem Tag der Neueröffnungsfeier, bekannt. Hinweise auf weitere Vorkommnisse oder Verstöße gegen die Sperrzeiten lägen bislang nicht vor.

„Grundsätzlich beginnt in Mannheim die Sperrzeit um 3 Uhr, an den Wochenenden sogar um 5 Uhr. Eine Bewirtung bis in die frühen Morgenstunden ist daher an den Wochenenden durchaus erlaubt. Halb zugezogene Rollläden und Stimmen aus dem Lokal in den frühen Morgenstunden lassen nicht automatisch darauf schließen, dass tatsächlich noch Gäste bewirtet werden. Denkbar ist auch, dass der Betreiber/die Reinigungskräfte/das Thekenpersonal noch mit Aufräumarbeiten beschäftigt sind", so die Stadt weiter.

Dennoch will die Verwaltung anlässlich des Hinweises das Polizeirevier Neckarau beauftragen, die Einhaltung der Sperrzeiten im Rahmen des regulären Streifendienstes zu überwachen. Sollten dabei Verstöße festgestellt werden, sollen diese im Rahmen eines Bußgeldverfahrens sanktioniert werden. *red/nco*

John Deere zum 19. Mal in Folge Marktführer

MANNHEIM/LINDENHOF. Zum 19. Mal in Folge konnte sich John Deere in Deutschland als Marktführer bei Traktoren behaupten. Damit wurden erneut mehr John-Deere-Traktoren zugelassen als von jedem anderen Hersteller. Im Kalenderjahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Marktanteil von 23,4 Prozent und hat sich damit unter den 27.670 zugelassenen Traktoren wiederholt als Spitzenreiter positioniert.

„Während der Gesamtmarkt für Traktoren im vergangenen Jahr durch geänderte Abgasnormen und EU-Richtlinien noch untypisch hoch war, hat er sich nun auf einem moderaten Niveau eingependelt", berichtet Dr. Olaf Turß, Direktor des Vertriebs Deutschland, Österreich, Schweiz. „Dabei konnten wir unseren Marktanteil nochmals klar ausbauen und haben vom erweiterten Produktprogramm profitiert."

John Deere ist der größte Hersteller der Branche und beschäftigt an sieben deutschen Standorten über 6.700 Mitarbeiter im Landtechnikbereich. Die John Deere Landtechnik-Unternehmensteile in der Bundesrepublik erzielten im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von über 3,65 Milliarden Euro. *pr/nco*

Familienpass 2019 ist da

Neue Familienpässe können über das Internet bestellt werden

MANNHEIM. Auch 2019 gibt es wieder den Mannheimer Familienpass: Alle Mannheimer Familien mit Kindern unter 18 Jahren erhalten das Gutscheinheft unabhängig von ihrem Einkommen. Das Gutscheinheft liegt in einem neuen Format vor. Ab sofort sind drei Gutscheine auf einer Seite zu finden, die nach Themenbereichen wie beispielsweise Sport und Kultur sortiert sind. Diesmal wieder mit einem Gutschein im Familienpass vertreten ist der Kinder- und Jugendzirkus Paletti. Natürlich bietet der Familienpass auch für 2019 die beliebten Gutscheine der Bäder, Parks und Stadtbibliotheken sowie zahlreicher Vereine an. Herausgegeben wird der Familienpass vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt. Die neuen Familienpässe kann man unter www.mannheim.de/familienpass bestellen. Auch in den Stadtteilbürgerservices liegen Bestellscheine aus. Diese können dort abgegeben werden, der Pass wird dann zugeschickt.

Zum zehnten Mal wird der Familienpass um den Familienpass plus ergänzt. Im sel-

Das Gutscheinheft des Mannheimer Familienpasses liegt in einem neuen Format vor. Foto: Stadt Mannheim

ben Gutscheinheft finden sich weitere Vergünstigungen und attraktive Angebote für Familien und Alleinerziehende, die Leistungen nach dem SGB II beziehungsweise Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Der Familienpass plus kann nicht online oder telefonisch bestellt werden. Dieser ist nur direkt bei den Bürgerservices erhältlich, da die aktuellen Bescheide über Leistungen nach SGB II oder auf Hilfen zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vorgelegt werden müssen. Auch ein Eintrag von Personen aus dem erweiterten Personenkreis (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaften oder geschiedene Elternteile oder Kinder, die trennungsbedingt einen anderen Wohnort haben) ist bei der Online- oder Telefonbestellung ebenfalls nicht möglich, da die entsprechenden Nachweise (zum Beispiel Geburtsurkunde sowie Ausweisdokument) bei den Bürgerservices vorgelegt werden müssen. *red/nco*

Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden
JS BACH Gymnasium

Herzliche Einladung zu unserer Infoveranstaltung:
G8 und G9
Tag der offenen Tür
Samstag, 16.02.19 von 9.00 bis 13.00 Uhr
Aktionsangebote für Grundschüler der Klasse 4
Bitte Turnschuhe mitbringen
Luisenstraße 27 - 68199 Mannheim
Telefon: 0621 / 8 44 76 10/20
Weitere Informationen unter: www.bachgymnasium.de

B+O
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA, MIT HERZ UND KOMPETENZ
B+O Seniorenzentrum
· Langzeitpflege
· Kurzzeitpflege
· 24 Std-Notaufnahme
B+O Ambulanter Pflegedienst
· Pflege daheim Essen auf Rädern
· Hauswirtschaftliche Unterstützung
· Hausnotruf-System
· Kostenlose Wohnraumberatung
B+O Tagespflege
· Tagsüber bestens betreut und versorgt
· Kostenloser Schnuppertag
B+O Physiotherapiepraxis
· Öffentliche Praxis
· Hausbesuche
ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl
Mannheimer Landstraße 25 · 68782 Brühl · TELEFON (0 62 02) 708-0
www.bo-seniorenzentrum.de

In Kooperation mit BWT
ELEMENTS PERLWASSERTAG

Informieren Sie sich am Perlwassertag über die Weltneuheit BWT PERLA!
Elements Mannheim
Spreewaldallee 35
68309 Mannheim
elements BAD / HEIZUNG / ENERGIE
Seidenweiches BWT Perlwasser
Die Haut ist spürbar zarter, das Haar glänzender und geschmeidiger. Weiteres Plus: Dank des weichen Wassers in der Waschmaschine wird die Wäsche schön kuschelig. Haushaltsgeräte, Rohrleitungen, Fliesen, Armaturen und Duschwände werden vor Kalkablagerungen geschützt.
Das dürfen Sie nicht verpassen! Wir beraten Sie gerne vor Ort in der ELEMENTS-Ausstellung Mannheim.
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Bülles
Gebr. Altenbach GmbH
Luisenstraße 50 I 68199 Mannheim-Neckarau
Telefon: 0621 / 85 72 78 I Telefax: 0621 / 85 78 91
E-Mail: info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
Bauspenglerei · Flachdachbau · Wärmedämmsysteme
Gerüstbau · Dacheindeckung · Dachbegrünung · Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/7391 25
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7 23 66 93
www.hu-dachbau.de

Manfred Hajok
MALERBETRIEB
Ausführung sämtlicher
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Meerfeldstr. 84 · Lindenhof · ☎ 82 60 08

Café Bar Tongfa
NEU ab 1. Februar:
ab 9 Uhr
FRÜHSTÜCK
mit saisonal wechselnder Frühstückskarte
Wir suchen ab sofort oder später erfahrene Service-/Thekenkräfte bei freier Zeiteinteilung als Minijobber oder als Festangestellte
Koch/Köchin von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Reinigungskraft Mo. bis Fr. von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr
Cafe Bar Tongfa · Steubenstr.76-78 (Ecke Hans-Sachs-Ring)
Tel. 0172-622 46 42 · www.cafebartongfa.com ·

MfM
Mittelstand für Mannheim e.V.
im Gemeinderat
Die bürgerliche Mitte – Liberal, bodenständig unabhängig
TELEFON-SPRECHSTUNDE
am Montag, den 4. Februar 2019 von 18 bis 19 Uhr
Telefon 293 - 80 51
Die Stadträte Helmut Lambert & Wolfgang Taubert kümmern sich um Ihre Anliegen.

ENJOY CLASSIC
15.–17.02.2019
Klassikfestival für Jung und Alt
Markuskirche Mannheim
Ecke Steubenstr. / Speyerer Str.
FR 15.02. 11 Uhr Kinderkonzert
FR 15.02. 20 Uhr Barocke Kantaten und Sonaten
SA 16.02. 20 Uhr Musik für Zymbal
SO 17.02. 11 Uhr Trios von Bach, Graupner u.a.
SO 17.02. 17 Uhr Duette und Briefe der Romantik
Matthias Lucht (Altus), Barbara Mauch-Heinke (Violine), Isolde Winter (Violoncello), Ilhae Kim (Cembalo), Valentina Batura und Inessa Gragovskaya (Zymbal), Swantje Hofmann (Viola d'amore), Leo Schelb (Traversflöte), Florian Heyerick (Cembalo), Cordula Stepp & Annette Wieland (Gesang), Katharina O. Brand (Klavier), Ernst Konarek (Texte)
Tickets ab 5 € www.enjoy-classic.de
Tel. 0621 – 83 21 270 www.mufoma.de

Badewanne raus – Dusche rein
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.
Über 40 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Auch in der Sonnigen Au gilt die Leinenpflicht

Konfliktpotenzial soll durch Kontrollen behoben werden

NECKARAU. Die Sonnige Aue ist nach der Renovierung des Weges eine beliebte Strecke von Familien mit Kinderwagen und Kleinkindern, Hundebesitzern und Radfahrern geworden. Aber das birgt auch Konfliktpotenzial. „Durch freilaufende große Hunde kommt es öfter zu problematischen Situationen", stellte der Bezirksbeirat (BBR) Neckarau aktuell fest und bat die Verwaltung, „die Hundeanleinpflicht gem. der Allgemeinen Polizeiordnung, Stadtrecht der Stadt Mannheim, § 6 (Tiere) Absatz 2, Satz 2 anzuordnen", die unter anderem besagt, dass Hunde innerhalb zusammenhängender Bebauung an der Leine zu führen sind.

Die Stadt antwortete dazu: „Der Umgang mit Tieren ist in § 6 der Polizeiverordnung der Stadt Mannheim klar geregelt. Danach sind Tiere so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird. Insbesondere dürfen Hunde ohne Begleitung einer Person, die auf das Tier jederzeit einwirken kann, nicht frei laufen. Hunde sind im Stadtgebiet Mannheim innerhalb der zusammenhängenden Bebauung an der Leine zu führen." Die Sonnige Au befinde sich innerhalb der zusammenhängenden Bebauung. Daraus resultiere, dass Hunde in diesem Bereich an der Leine zu führen sind, so die Stadt. „Einer weiteren Anordnung bedarf es dazu nicht. Wer gegen die Regelungen der Polizeiverordnung verstößt, handelt ordnungswidrig."

Innerhalb der Stadt müssen Hunde zwingend angeleint werden, sagt die Mannheimer Polizeiverordnung. Foto: M. Großmann/pixelio

Allerdings seien in der Datenbank des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung bisher keinerlei Beschwerden bezüglich der Anleinpflicht in der Sonnigen Au verzeichnet. Sofern zukünftig festgestellt werde, dass bestehende Regelungen der Polizeiverordnung nicht eingehalten würden, sollte die Service- und Leitstelle des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung direkt informiert werden, damit etwaige Verstöße zeitnah sanktioniert und dadurch dem unerwünschten Verhalten effektiv entgegengewirkt werden könne. Diese ist werktags von 7 bis 21 Uhr unter der Telefonnummer 0621 293 2933 oder per E-Mail unter 31leitstelle@mannheim.de erreichbar. „In der Regel führen solche Beschwerden zu einem unmittelbaren Handeln des Außendienstpersonals, unter Berücksichtigung der vorhandenen Personalkapazität", verspricht die Verwaltung. Außerhalb der genannten Zeiten liege die Zuständigkeit bei der Polizei. „Im Zuge der Bestreifung des Stadtteils Neckarau werden die städtischen Ordnungskräfte auch diese Örtlichkeit kontrollieren", kündigt das Dezernat für Sicherheit und Ordnung an. *red/nco*

Ehrungen für engagierte Schiedsrichter

„Danke Schiri": Arthur Mounchili Njoya vom TSV Neckarau in der Kategorie U50 ausgezeichnet

„Danke Schiri" aus Mannheim (von links): Harald Schäfer (Kreisvorsitzender Mannheim), Arthur Mounchili Njoya, Meike Weichselmann, Franz Gaab, Ivo Leonhardt. Foto: bfv

MANNHEIM/NECKARAU. Die Schiedsrichtervereinigungen Mannheim und Buchen zeichneten im Januar jeweils ihre Siegerinnen und Sieger der Aktion „Danke Schiri" aus. Die Ehrung erhalten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für ihr besonderes Engagement rund um den Fußball.

In der Kategorie Frauen ehrten die Mannheimer Schiris in diesem Jahr Meike Weichselmann. Die 24-Jährige ist seit drei Jahren Schiedsrichterin und leitet Spiele bis zur Kreisliga der Herren. Neben ihrer Tätigkeit an der Pfeife engagiert sich Weichselmann in der Schiedsrichterinnen-Kommission des Verbandes und bemüht sich darum, Mädchen und Frauen zum Pfeifen zu ermutigen. „Man entwickelt sich nicht nur als Schiedsrichter, sondern als Mensch weiter, wenn man motiviert und mit Begeisterung bei der Sache ist", fasst sie die Vorteile zusammen. Die Ehrung motiviere sie, weiterzumachen, und zeige ihr, „dass andere sehen und anerkennen, was ich investiere", freut sich Weichselmann.

„Rückblickend war der Schritt, Schiedsrichter zu werden, eine meiner besten Entscheidungen", findet Arthur Mounchili Njoya vom TSV Neckarau, der die Auszeichnung in der Kategorie U50 erhielt. Aus seiner Sicht dominierten in den Medien negative Berichte über Schiedsrichter, die gerne als Sündenbock dargestellt würden und dadurch mit einem negativen Image zu kämpfen hätten. Die Realität zeige aber auch eine andere – eine positive – Seite: Anerkennung von Mannschaften und Vereinen, die es schätzen, dass ein neutraler Schiedsrichter angesetzt wird, und die sich auch – in fast allen Fällen – nach dem Spiel bedanken und ihre Anerkennung für eine gute Leistung ausdrücken. „Wer Schiedsrichter wird, verlässt die Komfort-Zone", meint Njoya und führt weiter aus: „Als Spieler in der Fußballmannschaft hast du noch weitere zehn Teamkollegen, die da sind. Aber als Schiedsrichter musst du 90 oder 120 Minuten alleine voll da sein und hast keinen Mitspieler, der für dich den Zweikampf bestreitet. Genau das aber ist die Herausforderung. Das Verlassen der Komfort-Zone ist erst mal anstrengend, wird aber langfristig belohnt." Die Ehrung sei eine „Riesensache" für ihn, die er als große Wertschätzung für sein Engagement auf Kreis- und Verbandsebene empfinde.

Alle Kreissieger erhielten neben der Urkunde Geschenke von der Dekra Niederlassung Mannheim, die den Wettbewerb bereits im dritten Jahr unterstützt. Der Badische Fußballverband lädt alle Sieger zur großen Ehrungsveranstaltung am 17. Februar in der Niederlassung Mannheim ein. Dort wird in jeder Kategorie ein bfv-Sieger gekürt. *red/nco*

IHRE MEINUNG

Es bleiben noch Fragen offen

MANNHEIM. Die Anleinpflicht innerhalb der Mannheimer Wohnbebauung und die Ausnahmen außerhalb gemäß Polizeigesetz beschäftigen auch die Neckarauer Bürger immer wieder. Dieser Leserbrief – als Antwort der Stadt auf eine Bürgeranfrage – erreichte die Redaktion mit der Bitte um Abdruck.

Sehr geehrter Herr Specht, zunächst besten Dank für Ihre sehr ausführliche Antwort zu meiner Nachricht. Dennoch bleiben folgende Fragen offen:

1. Es steht noch die Antwort zu meiner ersten Frage aus, ob in der Parkaue (dieser Grünstreifen befindet sich zwischen der Steubenstraße und dem Rand des Waldparks und geht mitten durch die Wohnbebauung) Anleinpflicht besteht. Dort anzutreffende Hundebesitzer verneinen dies regelmäßig mit Hinweis auf die Polizeiverordnung; zahlreiche Hundebesitzer lassen jedenfalls ihre Tiere in der Parkaue frei laufen, verstärkte Kontrollen wären dort auf jeden Fall erforderlich.

2. Im vorderen Teil des Waldparks, wo nach Ihrer Aussage keine Anleinpflicht besteht, ungefähr bis zur Höhe der Speyerer Straße, befinden sich eine Reihe von Schildern, die das Spielen auf den Grünflächen und frei laufende Hunde mit entsprechenden Piktogrammen deutlich verbieten. Dies steht nun leider deutlich im Widerspruch zu Ihrer Antwort und so ist auch der Streit vorprogrammiert: Von der Stadt aufgestellte Schilder sollten entweder zu befolgen sein oder sie müssen entfernt und durch andere ersetzt werden, die den Hundebesitzern deutlich machen sollten, wie sie sich zu verhalten haben. Derzeit gibt es jedenfalls im vorderen Waldpark keine Klarheit.

3. Auch die Frage nach der maximal zulässigen Länge von Hundeleinen, damit diese noch als solche gelten, interessiert mich weiterhin sehr, da man bei den meisten Leinen nicht mehr davon sprechen kann, dass die Besitzer ihre Tiere ‚an der Leine' haben.

Ich selber befinde mich i. d. R. entweder am frühen Morgen (im Sommer) oder am Wochenende zu Fuß im Waldpark, jedenfalls nicht zu den Zeiten, zu denen der Ordnungsdienst erreichbar wäre.

Für die Aufklärung zu den genannten Punkten möchte ich Sie herzlich nochmals um Ihre Antwort bitten.

Besten Dank vorab und mit freundlichen Grüßen

Stephanie Wolf

KOMPAKT

Kinderfasching und Familienradtour

NECKARAU. Als Breitensport- und Freizeitverein bietet der TV 1848 Neckarau demnächst Interessierten wieder zwei Veranstaltungen an: zum einen Kinderfasching im Volkshaus mit Maskenprämierung am Sonntag, 24. Februar (14.11 bis 17 Uhr), und zum anderen eine Familienradtour am Donnerstag, 30. Mai, ab 10 Uhr (Start am Turnerheim, Baloghweg 9). Alle Details zu den Veranstaltungen finden sich auf www.tv-neckarau.de und www.facebook.com/tv1884. *red/nco*

Narrenschwof im Almenhof

ALMENHOF. „Narrenschwof im Almenhof" heißt es am Samstag, 9. Februar, ab 19.11 Uhr im Gemeindesaal Maria Hilf mit närrischem Programm und Tanz. Durch den Abend führen Alleinunterhalter und Bloomaul Joachim Schäfer und Conférencier Bruno Dörr. Ein buntes Programm ist geboten, mit Tanz und Unterhaltung, zum Beispiel mit dem Mannheimer Prinzenpaar, dem Männerballett „Die Kurpfälzer Traumtänzer" und einer Einlage der Tanzgruppe der Lindenhöfer „Grokegali".

Eintrittspreis: zwölf Euro. Kartenreservierung telefonisch: Pfarrbüro Maria Hilf, Telefon 0621 833 930, oder E-Mail: fastnacht_maria-hilf@gmx.de. Abholung der Karten jeweils nach dem Gottesdienst am 2. Februar im Vorraum der Kirche. Restkarten sind auch direkt vor der Veranstaltung an der Abendkasse erhältlich. *red/nco*

Frauenzimmer entdeckt Kunsthalle

NECKARAU/MANNHEIM. Die neue Kunsthalle entdecken wollen die Teilnehmer des Neckarauer „Frauenzimmers". Gemeinsam mit Kunsthistorikerin Ursula Dann erkunden sie die neue Kunsthalle mit Exponaten und erleben einen einzigartigen Kunst-Raum mitten in der Stadt am Mittwoch, 6. Februar. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Friedrichsplatz vor dem Eingang der Kunsthalle. Anmeldung erbeten.

Das Frauenzimmer ist ein offener Treff der Lukasgemeinde für Frauen und Männer ab 40. Weitere Infos auf der Homepage: lukasgemeinde-mannheim.de oder telefonisch unter der Nummer 0621 817112.*red/nco*

Am 6. Februar findet die Führung in der Mannheimer Kunsthalle statt. Foto: Kranczoch

Am Ende wird er gen Himmel entrückt

Felix Mendelssohn-Bartholdys „Elias“ in der Matthäuskirche Neckarau

Der ESG-Chor Heidelberg bei seinem letzten Konzert in der Matthäuskirche. Foto: Streibel

NECKARAU. Der Chor der Evangelischen Studierendengemeinde Heidelberg (ESG-Chor) führt den „Elias“, eines der Hauptwerke Felix Mendelssohn-Bartholdys, in der Matthäuskirche auf. Am Samstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr erklingt das Werk in der Fassung für Soli, Chor und Orchester. Der studentische, rund 120 Personen zählende Chor gibt bereits seit mehreren Jahren Konzerte in der Matthäuskirche. Neben dem Chor musizieren die Solisten Julika Birke (Sopran), Annerose Hummel (Alt), Michael Connair (Tenor), Michael Roman (Bass) sowie das Orchester der Peterskirche Heidelberg. Die Gesamtleitung hat Xaver Detzel.

Mendelssohn komponierte den „Elias“ im Jahre 1845/46, etwa zehn Jahre nach dessen Schwesterkomposition „Paulus“. Er löste sich in diesem Werk allerdings stärker von den formalen Konventionen eines Oratoriums und bewegte sich hin zu einer dramatisch ausgerichteten Textanlage: Rede und Widerrede, Frage und Antwort erzählen spannungsreich die Lebensgeschichte des Propheten Elias. Dieser verkündigt zunächst dem vom Glauben abgekommenen Volk Israel eine lange Zeit der Dürre und fordert später die Priester der Gottheit Baal beim Stieropfer am Berge Karmel erfolgreich heraus. Am Ende wird er gen Himmel entrückt.

Vielen sind sicherlich einzelne Stücke aus der Komposition wie „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ oder „Hebe deine Augen auf zu den Bergen“ bereits wohlbekannt, im „Elias“ erklingen sie nun eingebettet in das ihnen zugehörige Gesamtwerk. Info: Eintritt: 16 Euro (ermäßigt elf Euro); Vorverkauf: Pfarrbüro der Matthäuskirche, Rheingoldstraße 32, 68199 Mannheim. Telefon 0621/8413 914. *red/nco*

Unbelehrbarer Buntmetalldieb

Polizeibericht aus Lindenhof im Januar

LINDENHOF. Gleich zu Beginn des neuen Jahres hatten es die Beamten des Polizeireviers Neckarau mit einem unbelehrbaren Dieb zu tun. Dieser wurde durch Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma dabei beobachtet, wie er auf einem umzäunten Baustellengelände im Stadtteil Lindenhof aus einem Baustellencontainer ein Kupferkabel entwendete. Eine über den Notruf alarmierte Streife konnte den Dieb samt abgetrenntem Kabel und mitgeführter Metallsäge noch auf dem Gelände stellen und festnehmen. Zum Zwecke der Einsicht seines Ausweisdokuments, welches sich in seiner Wohnung befand, wurde dessen Wohnanschrift aufgesucht und der 25-Jährige in seine Wohnung begleitet. In dieser konnten die Beamten ein weiteres, offensichtlich ebenfalls entwendetes Kupferkabel vorfinden.

Nach Durchführung aller polizeilichen Maßnahmen wurde der junge Mann von den Beamten wieder entlassen. Jedoch war dies nicht das letzte Aufeinandertreffen: rund eineinhalb Stunden später informierte dieselbe Sicherheitsfirma erneut die Polizei und meldete ein weiteres Mal eine unberechtigte Person auf dem Baustellengelände, welche sich später als der bereits bekannte Dieb herausstellte. Dieser konnte an seiner Wohnanschrift mit dem von der Baustelle entwendeten Kupferkabel angetroffen und auf ein Neues festgenommen werden. Das Polizeirevier Neckarau hat gegen den Mann ein Ermittlungsverfahren wegen besonders schweren Falles von Diebstahl von Buntmetall in mindestens zwei Fällen in die Wege geleitet. *pol/red*

Wo noch nie eine Yacht vorher geankert hat

„Von Japan durch die Nordwestpassage“: Vortrag im John Deere Forum

Live-Vortrag im Lindenhof: Mit dem Segler im Eismeer. Foto: zg

LINDENHOF. Sie sind mit 300.000 Seemeilen Deutschlands befahrenste Segler. Für ihre seglerischen Pionierleistungen wurden sie mit zahlreichen Preisen geehrt. Die Segler-Vereinigung Mannheim hat Heide und Erich Wilts jetzt für einen Live-Bildervortrag am Freitag, 8. Februar, um 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) im John Deere Forum (John-Deere-Straße 70, Mannheim-Lindenhof) gewonnen.

In einem mitreißenden Live-Vortrag erzählen die Wilts von ursprünglicher, gewaltiger Natur und von Küsten, die noch niemals zuvor eine Yacht erkundet hat. Sie ankern in einsamen Buchten in totaler Wildnis, beobachten Grizzlybären in ihrem natürlichen Lebensraum und besuchen abgelegene Fischer- oder Eskimodörfer und verlassene Goldgräbersiedlungen. 2017 nehmen die beiden 75-Jährigen für den Rückweg nach Europa die legendäre Nordwestpassage nördlich um Alaska und Kanada. Es wird eine der größten Herausforderungen, denen sie sich je gestellt haben.

Weitere Infos: www.freydis.de; Karten unter http://tickets.retinaproject.com, per E-Mail: NWP-mannheim@online.de oder bei C&F Fingado, Neckarauer Straße 143A, 68199 Mannheim. *red/nco*

Brachiale Gewalt und ein Grundstücksstreit

Polizeibericht aus Neckarau im Januar

NECKARAU. Das neue Jahr ging auch aus polizeilicher Sicht schon „gut los“. Die Palette reichte dabei von einem offensichtlichen Nachbarschaftsstreit bis hin zu diversen Einbrüchen, denn Einbrecher suchten beispielsweise in der Rheingoldstraße/Ecke Wörthstraße eine Gaststätte heim und brachen im Inneren zwei Geldspielautomaten auf. Die Täter hatten sich mit brachialer Gewalt an einer Tür zu schaffen gemacht und waren über diese in das Lokal eingedrungen. Im Gastraum hebelten sie zwei von drei Automaten auf und entnahmen aus diesen das gesamte Bargeld. Anschließend sind sie geflüchtet. Der geschätzte Schaden dürfte sich auf mehrere Tausend Euro belaufen, vermutet die Polizei.

Zu einem Einbruch der besonderen Art wurden Beamte des Polizeireviers Neckarau auf die Mallau gerufen. Auf dem Gelände des Kleintierzüchtervereins war die Absperrkette zu einem Gartengrundstück durchtrennt und das Gartenhaus aufgebrochen worden. Entwendet wurde jedoch nichts. Wie der geschädigte Pächter erklärte, war es in der Vergangenheit zu Streitigkeiten mit seinem Parzellennachbarn gekommen, wobei es um die Einhaltung der Grundstücksgrenzen ging. Während ein Pächter sein Territorium mittels Maschendrahtzaun und Sichtschutzplatten abstecke, ist das Grundstück des Nachbarn offensichtlich kameraegesichert. Der Maschendrahtzaun war die letzten Wochen immer wieder entfernt und der Sichtschutz in den Garten des Besitzers geworfen worden. Beide Pächter beharren auf der Einhaltung der Grenzlinien. Zwischenzeitlich wurde sogar ein Anwalt eingeschaltet. Der Schaden beläuft sich auf rund 500 Euro.

Foto: FotoHiero, pixelio.de

In der Friedrichstraße, in Höhe der Einmündung zum Neckarauer Waldweg, kam es Mitte Januar zu einem Wohnungseinbruch. Der Täter war auf der Rückseite des Gebäudes mit einer Leiter auf den Balkon der betroffenen Wohnung geklettert und hatte dort mit brachialer Gewalt die Balkontür aufgehebelt. Anschließend drang er über diese in die Räumlichkeiten ein, entwendete offenbar aber nichts. In welcher Höhe Sachschaden entstand, steht bislang noch nicht fest. *pol/red*

HERZLICHE EINLADUNG
zur Besichtigung unserer Eigentumswohnungen des 2. Bauabschnitts sowie der City-Apartments.
KEPLER | QUARTIER MANNHEIM
IMMO-OPENING 2019: 9. Februar | 10-13 Uhr im KEPLER-QUARTIER

Treffpunkt Musterwohnung:
Heinrich-Lanz-Straße 4, EG links
info@kepler-quartier.de, www.kepler-quartier.de
Wir bitten um Anmeldung unter
0621 8607-255
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Straße 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm
Vortrag:
Dienstag, 12. Februar 2019, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock
„Kastratensänger – alles für den Ruhm“
Dr. Martin Hatzinger, Chefarzt der Klinik für Urologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Diakonissen Speyer
Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

FINANZ-TIPP

2019 als Verkäufer vom Zinstief profitieren

Niedrige Zinsen sind seit 2016 beinahe zur Normalität geworden. Die Anzeichen für eine Zinswende mehren sich, und einige Experten prophezeien eine Immobilienblase, die bald platzt. Wir skizzieren für Sie die wichtigsten Veränderungen am europäischen Finanzmarkt und beleuchten die möglichen Auswirkungen auf die Immobilienmärkte.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihr Kaufprogramm für Staatsanleihen eingestellt. Der Ankauf von Staatsanleihen garantierte einen niedrigen Leitzins. Wie sich der Leitzins nach Beendigung des Kaufprogramms für Staatsanleihen entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Im Herbst 2019 endet die Amtszeit von EZB-Präsident Mario Draghi – was Auswirkungen auf den Immobilienmarkt haben könnte, denn aus Expertensicht stehen nach dem Präsidentschaftswechsel Leitzinserhöhungen bevor. Die Inflationsrate ist gestiegen. Die EZB setzte sich das Ziel, die Inflationsrate auf knapp unter 2 Prozent zu erhöhen. In Deutschland lag die Inflationsrate zu Beginn der Niedrigzinspolitik 2016 bei sehr geringen 0,5 Prozent. 2017 erhöhte sie sich sprunghaft auf 1,8 Prozent, und aktuell liegt sie bei 1,9 Prozent. Zinsen werden nur langsam steigen. Laut einer Umfrage der Nachrichtenagentur Reuters rechnen Ökonomen zwar mit einer Zinserhöhung in der zweiten Jahreshälfte. Wer seine Immobilie in diesem Jahr verkauft, kann also noch vom Zinstief profitieren – und hat die Wahl zwischen vielen zahlungsfähigen Interessenten.

Sie möchten noch vom Zinstief profitieren und überlegen, Ihr Haus 2019 zu verkaufen? Kuthan Immobilien berät Sie gerne und unverbindlich. *pm*

Lesen Sie den vollständigen Artikel und weitere Tipps auf www.kuthan-immobilien.de

PAULAS WELT

Hoffnung auf ein gutes Jahr 2019

Hola mis amigos,

für das neue Jahr wünsche ich euch viel Glück und Gesundheit!

Ich habe es mit Padrona in unserer Stamm-Auberge im Nachbarland wieder ganz ohne Böller begonnen. Es war wunderbar, obwohl wir beide dieses Mal gesundheitlich angeschlagen dort ankamen. Trotzdem machten wir erholsame Spaziergänge im Wald und ließen es uns bei schmackhafter Küche und lieben Menschen gut gehen.

Schön war auch, dass uns meine langjährige Freundin Paula2 mit ihrer Padrona besuchte und wir das große Silvester-Menü zusammen mit vielen anderen Vier- und Zweibeinern genossen. Außer Padrona, deren Geruchs- und Geschmackssinn durch ihre Erkältung abhanden gekommen war. Das war doof für sie, doch ich unterstützte sie gern bei den fleischlichen Teilen des Menüs, damit nicht zu viel auf dem Teller blieb. Eine Überraschung gab es schon am Nachmittag, als meine Waldpark-Vierbeinerfreundin Bella mit ihren Padrones auch in der Auberge auftauchte. Ich freute mich riesig, denn wir beide verstehen uns gut, seit sie mir als ganz junges Mädchen einmal beim Spielen in den Hintern gezwickt hat. Allerdings war Bella bei der Ankunft noch ziemlich durch den Wind von den Böllern, die schon vor der Silvesternacht immer mal wieder gezündet wurden. Aber in der Waldidylle ging es ihr bald besser. Und vor allem die befreienden Spaziergänge mit mir und meiner Namensvetterin taten ihr gut – gab es doch nicht nur Spannendes zu erschnüffeln, sondern auch Bekanntschaften mit Vierbeinern zu machen, die auch in der freundlichen Auberge logierten.

Für mich war es auch ein freudiges Wiedersehen mit den drei Vierbeinern Thor, Lenny und Fiona, die dort zu Hause sind. Sie haben sich sofort an mich erinnert, aber weniger wegen meines Charmes als wegen der Leckerli, die Padrona ihnen – sehr zu meinem Missfallen – immer schenkt.

Zwei Tage nach Silvester reisten Paula2 und Bella wieder ab. Für uns konnte Padrona noch um einen Tag verlängern. Das bedeutete zwar wieder Solo-Spaziergänge, aber dafür mehr Platz am Tisch beim Abendessen und alle spendierten Happen für mich allein.

So kann es im neuen Jahr gern weitergehen, meint

Eure Paula

KOMPAKT

Jubelkonfirmanden 2019 jetzt melden

NECKARAU/ALMENHOF. Wer vor 50, 60, 65 und mehr Jahren konfirmiert wurde, kann im April/Mai seine Jubelkonfirmation feiern. Alle, die in der Matthäus- oder Lukaskirche konfirmiert wurden, feiern das Konfirmationsgedenken am Palmsonntag, 14. April, um 10 Uhr in der Matthäuskirche. Die in der Markuskirche Konfirmierten begehen ihre Jubelkonfirmation am 2. Sonntag nach Ostern (5. Mai) um 10 Uhr in der Markuskirche. Die Organisation des Festes für die Jubelkonfirmanden aus Lukas und Matthäus erfolgt durch das Pfarramt Lukas, Lassallestraße 1, 68199 Mannheim (lukasgemeinde@ekma.de), für die aus Markus durch das Pfarramt Markus, Im Lohr 4, 68199 Mannheim (markusgemeinde@ekma.de). Die Organisatoren bitten, bei Bedarf Namen und Adressen der Mitkonfirmanden den Pfarrämtern zu melden. Von dort erhalten die Genannten dann eine persönliche Einladung. *red/nco*

Zahlreiche Ehrungen bei der Sängerhalle Germania

Chorleiter Volker Schneider feiert 2019 mit allen Chören 50-jähriges Dirigentenjubiläum

Volker Schneider feiert 2019 mit allen Chören seiner Chorgemeinschaft 50-jähriges Dirigentenjubiläum (hier beim Gemeindefest an Matthäus). Foto: Kranczoch

NECKARAU. Zum Ende des Jahres 2018 lud die Sängerhalle Germania alle Mitglieder und Freunde zu ihrer Jahresabschlussfeier in den Gemeindesaal der Matthäuskirche ein. Der 1. Vorsitzende Wolfram Arnold konnte im von vielen aktiven Helferinnen liebevoll geschmückten Saal insbesondere die zu ehrenden Mitglieder begrüßen. Nachdem der selbst gebackene Kuchen fast vollständig gegessen war, unterhielten die Sängerinnen und Sänger die Zuhörer mit Gedichten und teilweise auch nachdenklichen Texten zur Advents- und Weihnachtszeit.

Umrahmt von Liedbeiträgen des Frauen- und des Männerchores, wurden langjährige Mitglieder geehrt. In diesem Jahr wurde Gisela Simon für ihre 15-jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Nadel und einer Ehrenurkunde gewürdigt. Für 25 Jahre erhielten Wolfgang Doberaß sowie Edeltraud und Klaus Moysich die goldene Ehrennadel und eine Ehrenurkunde. Seit 70 Jahren ist Helmut Scherer Mitglied bei der Sängerhalle. Er war jahrelang aktiver Sänger im 1. Bass. Wolfram Arnold konnte ihm neben der Urkunde und dem Weinpräsent der Sängerhalle auch die goldene Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes überreichen. Ferner bedankte sich Wolfram Arnold auch namentlich bei einigen Mitgliedern für ihre aktive Mithilfe und insbesondere bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dass sie ihn im abgelaufenen Jahr wieder sehr tatkräftig unterstützt haben.

Natürlich durfte auch der Dank an den Chorleiter Volker Schneider nicht fehlen. Im Jahr 2019 feiert er mit allen Chören seiner Chorgemeinschaft sein 50-jähriges Dirigentenjubiläum mit Konzerten und einer Reise nach Tschechien. Höhepunkt ist ein Konzert zusammen mit dem Orchester des TSV 1846 Mannheim am Sonntag, 19. Mai 2019, um 15 Uhr, in der Stadthalle Weinheim. Neben bekannten Opernchören und Melodien der 1920er und 1930er Jahre werden auch Schlager von Caterina Valente, Alexandra und Helene Fischer zu Gehör gebracht. *red/nco*

Herzenswunsch geht noch nicht in Erfüllung

Neujahrsempfang des Gehörlosenvereins Mannheim

MANNHEIM. Es ist immer der gleiche große Wunsch, den der langjährige Vorsitzende Peter Oedingen seit vielen Jahren beim Neujahrsempfang des Gehörlosenvereins Mannheim formuliert. So auch bei der 25. Auflage der Traditionsveranstaltung, die zum zweiten Mal im neuen Vereinstreff auf dem Areal der Benjamin Franklin Village in Käfertal stattfand. Oedingen begrüßte dort viele Gäste, allen voran Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb, mehrere Gemeinderäte sowie die Behindertenbeauftragte der Stadt Ursula Frenz, Bärbel Handlos vom Gesundheitstreff Mannheim, Elke Campioni von der AG Barrierefreiheit, Werner Magin vom Gehörlosen-Tennisclub und Vertreter verschiedener Gehörlosenverbände der Region.

In seinem Rückblick nannte er neben geselligen und sportlichen Veranstaltungen ein Seniorenseminar in Gebärdensprache auf Rügen, das auch dieses Jahr wieder auf dem Programm steht, sowie das Engagement des Vereins für gehörlose Migranten. In die Zukunft gerichtet, wünschte sich der Vorsitzende für den fast 130 Jahre alten Verein dringend einen hauptamtlichen Geschäftsführer und eine Beratungsstelle für hörbehinderte Menschen sowie eine Gebärdensprachdolmetscherin, um Gehörlose im Alltag zu unterstützen. Der Einsatz einer Sozialarbeiterin einmal pro Woche für zwei Stunden reiche dafür bei weitem nicht aus.

In den Dank an die Stadt für die auf 18 Monate befristete Übernahme der Miete für den neuen Vereinstreff mischte sich Sorge der Vereinsmitglieder um die Zeit danach. „Wir werden einen neuen Antrag einreichen und hoffen, dass wir auch nach dem 30. Juni 2019 die Räume nutzen können“, ergänzte Oedingen, denn renoviert und modernisiert habe man sie schon in Eigenarbeit. Schön wäre noch eine kleine Küche mit Wasseranschluss und einer Behindertentoilette, konkretisierte der Vorsitzende die Ziele.

Bürgermeisterin und Vertreterin der Stadtspitze Dr. Ulrike Freundlieb ging in ihren Grußworten nicht auf diese Wünsche ein, betonte aber die große Wertschätzung für das vielfältige Engagement des Gehörlosenvereins und forderte mehr Teilhabe an der Gesellschaft für behinderte Menschen. „Kommunikation soll nicht nur Informationsaustausch, sondern zum persönlichen Dialog werden.“ Auf diesem Weg leiste der Gehörlosenverein seit vielen Jahren ausgezeichnete Arbeit „mit Pioniergeist und dem Mut, die Belange dieser Behindertengruppe immer wieder in den Fokus zu rücken“.

Ursula Frenz stellte den von der Stadt Mannheim herausgegebenen und vor wenigen Monaten erschienenen Ratgeber „Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ für schwerhörige und gehörlose Menschen sowie Personen mit Hörsehbehinderung inklusive Notfallpass vor. Er sei eine große Hilfe, die benötigten Anlaufstellen zu finden und wertvolle Tipps und Hinweise zu bekommen. *cm*

Vorsitzender Peter Oedingen (l. hinten) mit Gebärdendolmetscherin Tamara Miehlbradt (Mitte) bei seiner Ansprache vor vielen Gästen. Foto: Meixner

Infos zum Gehörlosen-Verein unter www.gv-mannheim.de

Ohne Schwimmnachweis kein Sportabzeichen

Feierliche Verleihung beim TV Neckarau

NECKARAU. „Herzlich willkommen!“ So begrüßte Karlheinz Zimmermann alle Sportler, Eltern und Gäste zur Sportabzeichenverleihung 2018 im Turnerheim des TV Neckarau. Wieder stand er am Rednerpult, obwohl er ja gar nicht mehr im Amt ist. Dem TV ist es nicht gelungen, einen Nachfolger für die LA-Gruppe zu finden. Damit die Gruppe nicht von der Bildfläche verschwindet, wurden die Aufgaben aufgeteilt. Allerdings sollte dies nicht die Lösung sein.

In seiner kurzen Ansprache ging er auf das Schwimmen ein. Dies ist jedes Jahr ein Problem: „Ein Großteil kommt zu unserer Schwimmabnahme oder kümmert sich selbst darum. Leider müssen dann viele aufgefordert werden, den Schwimmnachweis zu erbringen. Sei es durch Urkunden des DLRG oder vom Bademeister bestätigte Leistungen. Denn ohne Schwimmnachweis ist kein Sportabzeichen möglich. Der Nachweis behält dann allerdings fünf Jahre Gültigkeit.“ Insgesamt wurden 128 Abzeichen vergeben: weiblich 80, männlich 48, darunter 72 Jugendliche.

Zum Ende des Schuljahres wird im Turnerheim eine Übernachtung mit Spielen angeboten. Dabei wird auch immer das Sportabzeichen abgenommen. Die Tanzgruppen von Bettina Haberzettel haben zwei Trainingsstunden für das Sportabzeichen verwendet und die Turnlehrerin Delia Crainic war mit ihren Mädchen und Jungen auf dem 48er Sportplatz erschienen, um das Sportabzeichen abzulegen. Danach bedankte sich Karlheinz Zimmermann bei seinen Helfern Ursula Krafczyk und Ute Niemeyer (beide Training und Abnahme), Birgit Haberzettel (Walking und Nordic Walking), Erwin Mühlbauer und Roland Weidner (beide Abnahme) und Wolfgang Hemme (Abnahme 48er Platz) sowie Jürgen Fluhrer (Kasse und Buchhaltung).

Umgekehrt bedankte sich die Gruppe bei ihrem Trainer Karlheinz Zimmermann mit einer dekorativen Krawatte für sein Engagement 2018. Er hatte sowohl im Sommer- als auch im Winterhalbjahr ein abwechslungsreiches, Leichtathletik-bezogenes Training angeboten, das nie langweilig war. „Jetzt bedanken wir uns bei euch“, ging es dann weiter, „dass ihr das Abzeichen abgelegt habt.“ Anschließend wurden die einzelnen Sportler aufgerufen, um die Urkunden in Empfang zu nehmen. *red/nco*

Auch Familien wurden für das Ablegen des Sportabzeichens geehrt. Foto: zg

Es ist wieder angerichtet

„Augenschmaus 2019“: Ausstellung von Schülerkunst in der Matthäuskirche

NECKARAU. Es ist wieder angerichtet. Spannendes, Genüssliches, Geheimnisvolles und Anregendes verspricht der „Augenschmaus 2019“, die Ausstellung von Schülerarbeiten aller Klassenstufen aus dem Fachbereich Bildende Kunst des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums. Zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 9. Februar, um 16 Uhr in der Matthäuskirche sind alle Schülerinnen und Schüler, alle Eltern, die Kolleginnen und Kollegen und auch alle Interessierten eingeladen.

Die kleinen Künstlerinnen und Künstler haben wieder an unterschiedlichen Themen gearbeitet, sich mit vielen Gestaltungsaufgaben auseinandergesetzt, Kleines und Großes, Schwarz-Weißes und Buntes entstehen sehen und insgesamt viele interessante Erfahrungen mit Pinsel, Stift und unterschiedlichen Materialien und Techniken gemacht. Die Schülerinnen und Schüler werden zur Eröffnung ihre Arbeiten selbst kommentieren und einen lebendigen Einblick in ihr Schaffen geben.

Dauer der Ausstellung: 9. Februar bis 29. März, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 10 bis 12 Uhr, dienstags 15 bis 17 Uhr im Rahmen der Offenen Kirche, Samstag, 16. Februar, Tag der offenen Tür, 10 bis 14 Uhr und jeweils vor und nach den Gottesdiensten. *red/nco*

Im Sinne der Nachhaltigkeit

Adventsdörfchen an der Wilhelm-Wundt-Schule

NECKARAU. Auch im vergangenen Jahr fand wieder das traditionelle Adventsdörfchen der Wilhelm-Wundt-Realschule in Neckarau statt. Am 30. November tummelten sich, obwohl es am Anfang regnete, die Gäste auf dem Schulgelände, und dank der beleuchteten Stände und der weihnachtlichen Musikbeschallung kam eine besinnliche Weihnachtsmarktstimmung auf.

Der Großteil des Dörfchens fand auf dem Hof statt, auf dem sich die Essens- und Getränkestände sowie die Tombola, die schon zum zweiten Mal von einer der Klassen organisiert wurde, befanden. Im Schulhaus selbst konnten allerdings auch einige Stände gefunden werden – die „Fotobox“ der SMV, die bereits vorvergangenes Jahr großen Anklang gefunden hatte, und die Stände der vier Klassen, die sich für Bastelangebote entschieden haben. Man konnte bereits nach kurzer Zeit viele glückliche Gesichter sehen, als die Gäste mit einem weihnachtlichen Foto und einem selbstgebastelten Geschenk aus dem Schulhaus kamen.

Großer Andrang beim Adventsdorf an der Neckarauer Wilhelm-Wundt-Schule. Foto: zg

Am Stand des Fördervereins gab es dieses Jahr eine Premiere: Im Zuge der Nachhaltigkeit wurden zum ersten Mal Glühweintassen aus Emaille angeboten, die gegen Pfand ausgegeben wurden. Nach dem Gebrauch konnten die (mit einem „WWR Adventsdörfchen“-Logo bedruckten) Tassen entweder als Andenken mit nach Hause genommen oder am Stand zurückgegeben werden. Dadurch konnte diesmal viel unnötiger Müll vermieden werden. *red/nco*

„Tierisch, Lustig, Vogelfrei, bei der 08er Narretei“

Fasnacht auf dem 08er am Samstag, 16. Februar

LINDENHOF. „Tierisch, Lustig, Vogelfrei, bei der 08ter Narretei“ heißt es bei der Fasnacht des MFC 08 Lindenhof am Samstag, 16. Februar, im Clubhaus am Promenadenweg 15 (Einlass: 18.11 Uhr, Beginn: 19.11 Uhr). „Unser Verein nimmt nicht nur seine sportlichen Aufgaben sehr ernst, nein, auch der Fasching ist für uns eine ausgesprochen ernste Angelegenheit“, teilen die Organisatoren mit. „Wer eine Ader für die fünfte Jahreszeit hat, der ist bei unserer Veranstaltung sicherlich bestens aufgehoben.“ Die rund 200 Narren erwartet in dem MFC-08-Clubhaus ein tolles Programm und garantiert gute Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgt die Familie Muhovic mit ihrem Team.

Viele Beiträge sind selbst gestaltet und gemacht. Angefangen vom Bühnenbild, den Kostümen bis hin zu Sketchen, alle passend zum Motto, in denen der „5er-Rat“ (für einen 11er-Rat sei die Bühne im Clubhaus zu klein, so ein augenzwinkernder MFC-Präsident Klaus Hartel) tatkräftig mitwirkt.

„Natürlich tanzt bei uns auch eine Spitzen-Garde, Bütten werden vorgetragen und Gruppen treten ebenfalls bei uns auf. Wir haben in unserem Jubiläumsjahr wieder ein garantiert buntes Programm zusammengestellt. Das bekannte Neckar-Duo begleitet unsere Veranstaltung seit vielen Jahren musikalisch und nach dem Ende des Bühnenprogramms etwa gegen 23.30 Uhr wird gerne auf dem 08er getanzt“, kündigt der Verein weiter an. „Unser Clubhaus ist bekanntlich nicht sehr groß, aber dafür wird es gemütlich und die Stimmung wird – wie immer – garantiert gut.“

Die Eintrittskarte kostet 15,99 Euro; Bestellungen per E-Mail: mfc08@edefa.de. *red/nco*

Fußgängerüberweg an Obstgartenweg/Germaniastraße?

NECKARAU. Um eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger – insbesondere für Kinder und Ältere – an der Kreuzung der Friedrichstraße im Kreuzungsbereich Obstgartenweg/Germaniastraße hatte der Bezirksbeirat Neckarau die Verwaltung gebeten. Denn: Die Friedrichstraße werde im Kreuzungsbereich intensiv befahren, weil der Obstgartenweg ein Schleichweg sei, um besser ins Kappes-Gebiet fahren zu können. „Hinzu kommt unter anderem durch die Versetzung zwischen der Kreuzung Obstgartenweg und der Kreuzung Germaniastraße eine unübersichtliche Verkehrssituation“, stellt der BBR fest.

Hintergrund: Der Bezirksbeirat sei von Eltern angesprochen worden, deren Kinder die Friedrichstraße queren müssten, um zu verschiedenen Schulen oder zur Straßenbahnhaltestelle zu kommen. Mit der Auflösung der Wilhelm-Wundt-Grundschule werde die Veränderung der Schulbezirksgrenzen den Anteil der Grundschulkinder, die diese Straße queren müssten, deutlich erhöhen. Hinzu komme die teilweise erhöhte Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge in der Friedrichstraße. „Einige Meter westlich der Kreuzung Wörthstraße/Friedrichstraße befindet sich ein Zebra-Streifen. Es wäre eine Möglichkeit, einen solchen Zebrastreifen auch im Kreuzungsbereich Obstgartenweg/Germaniastraße zu errichten“, schlägt der BBR vor und „unterstützend für die Verkehrssicherheit gerade der jüngeren Fußgänger wäre es auch, wenn bei der Einfahrt vom Neckarauer Waldweg in die Friedrichstraße deutliche Hinweise auf Tempo 30 angebracht werden würden“.

„Die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Querungsstelle werden geprüft“, so die Stadt auf die Bitte des BBR. Die Verwaltung will „unaufgefordert auf den BBR“ zurückkommen. Die NAN werden berichten. *red/nco*

BUCH-TIPP

Herr der Krähen

Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß

„Herr der Krähen“ ist die Beschreibung einer menschenverachtenden Diktatur und die beißende Satire auf die Machtgierigen. Fast 1000 Seiten Diktatorenroman, fragt man sich ja vor der Lektüre, kann man das aushalten? Nicht nur das, lautet die Antwort, man freut sich über jede einzelne Seite, weil Ngugi wa Thiong'os Roman vor Witz und Fantasie nur so sprüht. „Herr der Krähen“ spielt in der fiktiven Freien Republik Aburiria, einem grundverluderten, korrupten und kriminellen Land in Afrika, dessen Bürger natürlich ganz und gar nicht frei sind. Der Herrscher will im Zentrum der Hauptstadt mit „Marching to Heaven“ seinen gottähnlichen Status zementieren. Nach dieser Ankündigung bildet sich vor der Baufirma eine schier endlose Warteschlange aus Arbeitslosen, die endlich auf ihre Chance hoffen; Warteschlangen im ganzen Land sind die Folge. Als Verursacher aller Unbill in Aburiria wird bald der „Herr der Krähen“ ausgemacht: Er heißt eigentlich Kamiti, hat nach seinem Hochschulabschluss in Indien jahrelang vergeblich nach Arbeit gesucht und reiht sich nun ein in das Heer der Bettler in der Hauptstadt. Eher zufällig gibt er sich als Zauberer aus, entdeckt tatsächlich seine heilenden Fähigkeiten und verliebt sich in die Untergrundkämpferin Nyawira. Am Schluss überschlagen sich die Ereignisse, der Diktator hebt unter internationalem Druck „Baby D“ (Demokratie) aus der Taufe. Aber die Hoffnung auf Veränderung stirbt so schnell, wie der Herrscher selbst als Krokodilfutter endet.

1000 Seiten, die nie langweilig werden, voller barocker Fabulierkunst und ein wunderbar humorvoller Crashkurs im Umgang mit Diktatoren.

Holger Braunweiler

Ngugi wa Thiong'o: Herr der Krähen, Fischer TB, 16 Euro

SUDOKU-ECKE (SCHWER)

							3	4
			3			5	6	
				9	5	2		
8			5				4	
1			6		2			3
		3	4	6			2	8
		1	8					
			9					5

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86, MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10, Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Am Waldrand 65, 68219 Mannheim
Tel. 0621/876102, Fax 0621/871419
- Gebäudetechnik
- Fachbetrieb der Elektroinnung
- Kundendienst

Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

Neu in Neckarau Parkgrabfeld
über 125 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)
Vortrag:
Donnerstag, 28. Februar 2019, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock
„Zusammen sind wir besser;
moderne Konzepte für Knochenbrüche im Alter“
Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Schuler, *Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim*
Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de
Diakonissen Speyer – Ein gutes Zeichen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz
Malermeister
▶ Betonsanierung ▶ Fassadenbeschichtung ▶ Altbausanierung ▶ Lackierarbeiten
▶ Tapezierarbeiten ▶ Verputzarbeiten ▶ WDVS ▶ Vollwärmeschutz
▶ Ital. Spachteltechnik ▶ Fliesenlegearbeiten
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

GRAUS + REINHARDT GmbH
Meisterbetrieb
Kleine Straße 6
68199 Mannheim
Telefon 0621/858599
Telefax 0621/858589
E-Mail:info@graus.de
Notruf (24 Std. Service) 0621/858582
Elektroinstallationen
Warmwasser
Instabus EIB/KNX
Beleuchtungen
Planungen
Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
Solaranlagen
Antennenanlagen
24 Std. Notdienst

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Tischler Schreiner Baden-Württemberg
GLOCKER SCHREINEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner – kreativ – individuell – passgenau"
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Kellertrockenlegung • Reparaturen • Stuckarbeiten • Trockenbau
• Malerarbeiten • Aussenputz • Vollwärmeschutz • Sandstein-/ Betonsanierung
• Gerüstbau • Fassadenreinigung • Fassadenanstriche
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

ELEKTRO WELLHÖFER
Elektro-Wellhöfer GmbH
– Elektro-Installationen – KNX-Gebäudetechnik
– Reparaturen – Photovoltaik-Anlagen
– Nachtspeicher-Heizung
Germaniastraße 42 Tel.: 0621 - 89 49 49
68199 Mannheim Email: info@elektro-wellhoefer.de

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Feierliche und feurige Inthronisation

Dirk II. von Cosmopolitanien beim Weißen Ball mit allen Ehren empfangen

MANNHEIM. Mit der Inthronisation beim Weißen Ball im prachtvoll geschmückten Mozartsaal des Mannheimer Rosengartens ist aus Dirk Berger hochoffiziell „Dirk II. von Cosmopolitanien" geworden. Der 41-Jährige aus Ketsch regiert bis Aschermittwoch als Stadtprinz des Großen Feuerio über Mannheim und die Kurpfalz. Seinen Lebenslauf hat Berger kurzerhand ins Kampagnemotto verpackt. Darin bekennt er sich auch dazu, gern in Saus und Braus zu feiern. „Das Publikum tut mir sehr gut, die Rampensau liegt mir im Blut", ließ er die Ballgäste im aufwendig geschmückten Mozartsaal wissen. Und in der Tat: Der Stadtprinz ist nicht nur weitgereist, sondern auch wortgewandt – und er kann Walzer tanzen. Insbesondere Letzteres war in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall. Dirk II. hingegen schwebte mit Stadtprinzessin Daniela I. von den Rheinauer Sandhase zu „Wiener Blut" im Dreivierteltakt locker und leicht übers Parkett. Eine Inthronisation nach Maß. Fast jedenfalls. Denn für einen Moment lang wurde es brenzlig. Als der Prinz zu den erhabenen Klängen der Eurovisionsfanfare in seiner weißen Galauniform langsam die weiße Treppe hinunterschritt,

Seit dem Weißen Ball ist das Mannheimer Stadtprinzenpaar komplett. Foto: Warlich-Zink

sprühten die Bühnenfontänen so hoch, dass eins der von der Decke hängenden Blumengebinde Feuer fing. Doch schnell waren Fachleute zur Stelle, um die Flammen einzudämmen. Derweil schloss sich der Vorhang, und Feuerio-Präsident Bodo Tschierschke stellte vorsorglich klar: „Der Prinz heißt Dirk von Cosmopolitanien und nicht von Feuer und Flamme."

Nach dieser ungeplant hitzigen Einlage konnte es weitergehen. Es mache ihn stolz, Stadtprinz zu sein, erklärte Berger. Für die Stadt gratulierte Bürgermeister Michael Grötsch. „Wir haben baulich ja was vor im Rosengarten. Aber das wollten wir nicht auf diese Weise angehen", meinte er in Anspielung auf den feurigen Zwischenfall. Der Feuerio ließ zur Feier des Tages die große Schautanzgarde und die beiden Tanzpaare auftreten. Exzellente Darbietungen, die unterstrichen, warum die Garde des Traditionsvereins seit Jahren bei Deutschen Meisterschaften ganz vorne mit dabei ist. Auch das Ambiente ist dem besonderen Anlass angemessen: Kunstvolle Blumenarrangements und tausende kleine Lichter schmücken Bühne, Tische und den Saal selbst. Weiß ist die Farbe des Abends. Die Tanzfläche ist schnell in der Hand des Ballpublikums, das von der Bajazzo Bigband, der Helene Fischer Tribute-Show und später bei der After-Show-Party im Foyer von Amokoma unterhalten wird.

Im wahren Leben ist der Stadtprinz, der nach der Fachhochschulreife zunächst in der Krankenpflege beschäftigt war, als Flugbegleiter und Trainer für die Lufthansa tätig. Zudem betreibt Berger mit seinem „Rampenlicht"-Ensemble halbprofessionell die Schauspielerei und gibt diese Erfahrung als ehrenamtlicher Jugendbegleiter an einer Gemeinschaftsschule an junge Menschen weiter. Die KG Narrhalla Ketsch bezeichnet er als seine fasnachtliche Heimat. Dort ist er seit 2010 Präsident, regierte in der Kampagne 1999/2000 gemeinsam mit Jennifer I. als Prinzenpaar und engagierte sich als Bühnenbildner, Showtänzer, Moderator, Elferrat, Gardeminister und Vizepräsident. Eine fasnachtliche Bilderbuchkarriere, die er nun mit der närrischen Regentschaft über Mannheim und die Kurpfalz krönt. Zugleich will er sein Amt nutzen, um Gutes zu tun. Er verzichtet auf persönliche Geschenke und bittet stattdessen um Spenden für den ASB-Wünschewagen. „Eine Herzensangelegenheit", wie er sagt. Geld zu sammeln sei ihm dabei das eine, Publicity für dieses ehrenamtliche Projekt zu machen, sein zweites wichtiges Anliegen. *pbw*

SP Weitere Fotos vom Weißen Ball unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 21. Januar

Globale und lokale Zukunftsthemen im Fokus

Mannheimer Neujahrsempfang stand ganz im Zeichen der Stadt von morgen

MANNHEIM. „Was die Welt bewegt, bewegt auch uns", stellte Mannheims Oberbürgermeister in seiner Neujahrsansprache beim Bürgerempfang im Rosengarten fest. Alle großen globalen Herausforderungen seien in den Kommunen dabei besonders wahrnehmbar, weil dort eine andere Form von Dringlichkeit und unmittelbarer Verantwortung gegenüber den Einwohnern verspürt werde. Auf Themen wie Mobilität, Klimawandel, Digitalisierung, Inklusion, Migration, Abbau von Armut, Beschleunigung von Innovationen oder Bekämpfung von Radikalisierung müsse daher lokal reagiert werden. Zugleich betonte Dr. Peter Kurz, dass ein Nationalstaat alleine weder Fluchtursachen bekämpfen, Finanzmärkte regulieren noch den Klimawandel stoppen könne. Nationalisten von Trump bis Putin sei die Europäische Union ein Dorn im Auge. „Schon allein das sollte uns als Europäer motivieren, sie zu schützen und zu bewahren", erklärte der OB und er erhielt für diese Aussage Beifall vom Publikum im Mozartsaal.

Um als Kommune zukunftsfähig zu bleiben, habe man sich auf den Weg gemacht, basierend auf den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UN einen Leitbildprozess für Mannheim zu entwickeln. „Das Leitbild soll beschreiben, wie die Stadt sein soll, in der wir 2030 leben wollen. Und dieses Mannheim des Jahres 2030 kann nur dann ein positives Bild sein, wenn wir ökologischer, sozialer, wirtschaftlich stabiler handeln und weniger auf Kosten anderer leben", meinte er. An der Diskussion darüber, ob sich das, was angestrebt und getan werde, auch für die Nachkommen als sinnvoll und richtig erweisen werde, hätten sich hunderte von Bürgerinnen und Bürgern beteiligt. Dies wiederum sei international nicht unbemerkt geblieben. Zum Beweis wurde eine Grußbotschaft von Maimunah Mohd Sharif eingespielt, in der die Exekutivdirektorin von UN-Habitat Mannheim zur eigenen Agenda gratulierte und besonders hervorhob, dass der Leitbildprozess mit Bürgerbeteiligung entstanden sei.

Worum es sich dabei im Einzelnen handelt, wurde den rund 9.000 Besuchern in der Sonderschau „Stadt im Wandel – Mannheim 2030" in vielfältiger Weise nähergebracht. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele wie „Kein Hunger", „Hochwertige Bildung", Maßnahmen zum Klimaschutz oder „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen" waren als bunte Würfel dabei überall gegenwärtig. „Der Prozess an sich ist weitgehend abgeschlossen. Im März soll der Gemeinderat den Entwurf zum Leitbild verabschieden", berichtete Andreas Müller vom Fachbereich Demokratie und Strategie. Nur eine von zahlreichen städtischen Dienststellen, die sich mit ihren Themenschwerpunkten im Zusammenhang mit der Stadt von morgen präsentierten. Darüber hinaus waren Institutionen vertreten, die sich als Leitbild-Netzwerker engagieren, wie die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, die insbesondere das Ziel Nummer fünf, die „Gleichstellung der Geschlechter", unter die Lupe nahm. „Da gibt es noch viel zu tun", erklärte die Kreisvorsitzende Claudia Schöning-Kalender und nannte als Beispiel, dass Frauen für dieselbe Arbeit häufig geringer bezahlt und später entsprechend weniger Rente beziehen würden. Mit „einem Sozialarbeiter für jede Schule" und „Sanierung von Schulen und Schulhöfen" stellte der Mannheimer Gesamtelternbeirat vor, was er im Rahmen des Leitbilds 2030 unter dem Aspekt Bildung für wesentlich hält. Schüler der Friedrich-List-Schule Mannheim sagten „Danke" für 70 Jahre Grundgesetz und zogen als Mini-Demo durch den Rosengarten. „Wir wollen das Grundgesetz feiern und darauf aufmerksam machen, dass es sich dabei um keine Selbstverständlichkeit handelt, weil es in vielen anderen Ländern, beispielsweise der Türkei oder Ghana, eine solche Verfassung nicht gibt ", erklärten Vanessa, Carina und Abigail stellvertretend für die Mitschüler.

Welches Bild soll Mannheim im Jahr 2030 abgeben? Ergebnisse des 2017 angestoßenen Leitbildprozesses wurden in der Sonderschau auf Ebene 2 präsentiert. Foto: Warlich-Zink

Zusätzlich zur Sonderschau präsentierten sich auf den beiden unteren Ebenen 250 Gruppen, Vereine, Unternehmen, Hochschulen, Verbände und sonstige Einrichtungen mit 1.500 Mitwirkenden und taten das, was der OB in seiner Rede ebenfalls betont hatte: „Die Atmosphäre einer Stadt wird entscheidend von den Menschen bestimmt, die sich positiv engagieren, und von der Frage, wie viele Menschen sich als Teil einer Stadtgemeinschaft sehen, ob für alle eine Einladung besteht, sich zugehörig fühlen zu können. Für beides steht unser Neujahrsempfang", stellte der OB fest. *pbw*

Kunsthalle setzt Frankreich-Schwerpunkt

„Wellentöchter" eröffnen Ende Februar das Ausstellungsjahr

MANNHEIM. Als erste große Sonderausschau eröffnet am 28. Februar „Henri Laurens – Wellentöchter" Ausstellungsprogramm in der Kunsthalle. Mit der Hommage an den bedeutendsten französischen Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis Mitte Juni will das Museum gleichzeitig seinen deutschlandweit gerühmten Skulpturenschwerpunkt in den Fokus rücken. Laurens' Bronze „Sirene" sowie „Frau mit Fächer" sind zwei Herzstücke der umfangreichen Skulpturensammlung. Der als zurückhaltend beschriebene Pariser Künstler gehörte zum Kreis der Kubisten um Georges Braque und Pablo Picasso. Zunächst als Steinmetz und Dekorbildhauer ausgebildet, schuf er ein ebenso opulentes wie vielgestaltiges Gesamtwerk, dessen besonderer Charakter im Fokus der Ausstellung steht. Die Mannheimer Werkschau umfasst rund 60 Skulpturen aus allen Schaffensphasen, die im Dialog miteinander in den drei großzügigen Sonderausstellungsräumen im Neubau präsentiert werden. Ergänzt werden sie durch zirka 50 Druckgraphiken, Zeichnungen und Künstlerbücher des Plastikers, die als Begleiter seines bildhauerischen Schaffens interessante Einblicke gewähren. Neben dem kubistischen Frühwerk legt die Ausstellung einen Fokus auf Laurens' reifes Werk, dessen figurative Gestalten ab 1932 an Fülle und Volumen gewinnen. Das gesamte Ausstellungsjahr 2019 steht im Zeichen der französischen Moderne und feiert mit der Sonderausstellung „Inspiration Matisse" vom 27. September bis 19. Januar 2020 seinen Höhepunkt feiert. Mit dem Frankreich-Schwerpunkt will die Kunsthalle bewusst an ihre Wurzeln anknüpfen. Die geistige Nähe zu Frankreich prägt das Kunstmuseum seit seiner Gründung, ist doch das bedeutendste Werk der Sammlung Edouard Manets „Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko" (1868-69), das bereits 1910 vom damaligen Direktor Fritz Wichert erworben wurde. Seit den 1950er Jahren wurde der Sammlungsschwerpunkt der Französischen Plastik des 20. Jahrhunderts stetig ausgebaut. *red/pbw*

AUF UND DAVON!

Rolfi Tours

Individuelle Busfahrten mit Charme

Rolf Ueberrhein bietet individuelle Busfahrten an. Foto: Rolfi Tours

Ob Kurzreise mit dem Verein, Wochenendtrip mit Freunden oder Betriebsausflug: Mit „Rolfi Tours" hat man einen erfahrenen Partner an der Seite. Das Busunternehmen von Rolf Ueberrhein plant individuell, freundlich und flexibel kleinere Ausflüge ebenso wie größere Reisen. Breit gefächert sind auch die Reiseziele. Rolf Ueberrhein organisiert regionale Tagesausflüge ebenso wie Wein- und Genussreisen, Fahrten in den Europapark sowie Ski- und Schneespaß in der Zillertal Arena. Über die festen Reisetermine hinaus, sind viele Angebote auch individuell für Gruppen buchbar. „Rolfi" versteht sich dabei nicht nur als professioneller Busfahrer, sondern zugleich als aufmerksamer Gastgeber an Bord seines Busses. Und „Rolfis Bus", der weiße Kässbohrer Setra, Baujahr 1987, ist ein ganz besonderes Gefährt. Mittlerweile offiziell als Oldtimer geltend, hegt und pflegt Ueberrhein den Bus, mit dem er 2015 den Grundstein für sein Busunternehmen legte, in der eigenen Werkstatt. *pr/pbw*

Infos unter www.schoen-lackiert.de/Rolfi_Tours_Busreisen

„Rauf aufs Rad"

Echte Raritäten zeigt die neue Sonderausstellung, darunter auch dieses Dreirad aus England (Bj. 1883, Leihgabe des Deutschen Fahrradmuseums Bad Brückenau). Foto: djd/Heinz-Dieter Wurm

Es fährt leise, emissionsfrei und ökologisch – und fast jeder besitzt eins. Das Fahrrad ist allgegenwärtig. Mit elektrischer Zusatzkraft hat das Gefährt in den vergangenen Jahren einen enormen Boom erfahren, zudem gilt Radfahren als besonders gesund. Was allerdings nur wenige wissen: Erfunden wurde der Vorgänger heutiger Fahrräder bereits vor gut 200 Jahren. Zu einer spannenden Zeitreise von der Laufmaschine bis zum E-Bike lädt bis zum 6. Oktober 2019 die Sonderausstellung „Rauf aufs Rad" der Museen des Märkischen Kreises auf Burg Altena und im Deutschen Drahtmuseum ein. Rund 73,5 Millionen Fahrräder sind heute auf deutschen Straßen unterwegs. Die großen Steigerungsraten der vergangenen Jahre sind laut Dr. Agnes Zelck, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Kreismuseen und verantwortlich für die Ausstellung, vor allem dem Boom des Pedelcs zu verdanken. „Die Unterstützung der Muskelkraft beim Fahrradfahren ist aber keine Erfindung unserer Tage", sagt sie. Denn bereits 1868 hatte der Franzose Louis Guillaume Perreaux ein Tretkurbelrad mit einer spiritusbeheizten Dampfmaschine versehen. Derartige Aha-Erlebnisse erwarten die Besucher an vielen Stellen. Insgesamt 49 Modelle aus verschiedenen Epochen sind hautnah zu sehen, dazu Fotos, Kurzfilme, Trophäen, Textilien und Kunstwerke. Die Ausstellung im Sauerland empfiehlt sich als lohnenswerter Ausflug für die ganze Familie sowie für alle Technikfans. Außerdem betrachten die Museen Burg Altena die sich ändernde Bedeutung des „Stahlrosses", spüren die Anfänge des Frauenradfahrens auf, veranschaulichen den Radsport, stellen Berufe rund ums Fahrrad vor und skizzieren, welche Spuren das Gefährt in der Kunst hinterlassen hat. Ein besonderes Angebot gibt es für sportliche Besucher: Wer mit dem Fahrrad zur Burg kommt, hat freien Eintritt in die Ausstellung. Den Gratis-Eintritt gibt es nicht, wenn man das Rad huckepack nimmt und zum Aufstieg den Erlebnisaufzug nutzt. *djd/red*

Infos unter www.burg-altena.de

Reisemarkt mit Themen und Trends

Urlauber wünschen sich Erholung, die zu ihnen passt

Vorträge, Lesungen, Filme und Multivisions-Shows lieferten an beiden Messetagen zusätzliche Urlaubsinspirationen. Foto: Warlich-Zink

Mannheim. Ganz gleich ob Trier, Turin oder Tahiti: Wer verreisen will, verlässt sich gerne auf Expertenrat. Daher stand der Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz ganz im Zeichen von Beratung und Information aus erster Hand. Mit den Specials Kreuzfahrt, Caravaning und Fahrrad präsentierte der Veranstalter, die Expotec GmbH, in der Maimarkthalle zugleich aktuelle Themen und Trends.

Nach Beobachtung von Kreuzfahrtspezialist Volker Schmidt zeigt sich in diesem Segment, was generell zu beobachten sei: eine Verlagerung vom Pauschalangebot hin zur individuell zusammengestellten Reise. „Jeder Hafen ist eine Einladung. Die Gäste sind an Land häufig auf eigenen Pfaden unterwegs, das Schiff am Abend der sichere Hafen", so Schmidt. Ebenfalls sehr beliebt sowohl bei Familien als auch Einzelreisenden ist laut Aussteller Oliver Friedrich das südliche und nördliche Afrika. Aktuell sei Namibia das Trendland. Simbabwe und Botswana sind seine persönlichen Geheimtipps. Anna Dhom und ihr Team haben sich auf Island spezialisiert. „Das aber dann von Grund auf und ganz und gar", so die Ausstellerin. Der Inselstaat im Nordatlantik sei durchaus als Ganzjahresziel geeignet und längst nicht so kalt, wie gemeinhin vermutet. Freunde von Caravaning und Camping kämen ebenso auf ihre Kosten, wie Urlauber, die ein Ferienhaus oder ein Luxushotel bevorzugen. Da Island ein kleines Land mit begrenzten Kapazitäten sei, rät sie, rechtzeitig zu buchen. Angesichts des Kurses der isländischen Krone dürfe in diesem Jahr mit einem günstigeren Urlaub als 2018 gerechnet werden. Auch diesen Tipp gibt die Fachfrau mit auf den Weg.

Neben der gestiegenen Nachfrage nach Fernreisen trug der Reisemarkt auch Spezialsegmenten Rechnung, beispielsweise exklusiven Gartenreisen nach England, Italien, Frankreich, Japan oder Neuseeland. 150 Aussteller bildeten auf insgesamt 8.000 Quadratmetern vom beliebten Städtetrip bis zur Weltreise alles ab. Und eines wurde beim Rundgang über die erste Touristikmesse des Jahres schnell deutlich. Die Wünsche in Sachen Urlaub sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Gesucht werden in erster Linie Erlebnisse und Eindrücke. Urlaub, der zu einem passt. Sportliche begeistern sich für spannende Bergtouren oder eine Wochenendtripp mit den neuen, komfortablen E-Reise-Bikes. Wanderer für die Nationalparkregionen Schwarzwald und Hunsrück-Hochwald. Dass Menschen mit Handicap ihren Urlaub ebenfalls uneingeschränkt genießen können, davon berichteten die Globetrotter Horst und Petra Rosenberger am Stand von „Rollis on tour" aus erster Hand. Nichts wie raus also – ganz gleich ob auf Kulturtour oder Abenteuerurlaub. pbw *pr/pbw*

Sicherheit in der Reisezeit

Glaserei Simon berät über Maßnahmen zum Einbruchschutz

Seit jeher hat die Haustüre weitaus mehr zu bieten als nur eine simple Raumfunktion. Man spricht nicht selten vom Gesicht eines Hauses. Haustüren sollen vor Witterungseinflüssen, Lärm und ungebetenen Gästen schützen. Bauphysikalische Leistungen erreichen heute eine Stärke wie nie zuvor. Bei Renovierungen werden Türen nicht nur wegen der schöneren Optik, sondern auch aus funktionalen Gründen erneuert. Wie auch bei Fenstern und Balkontüren verwendet der Neckarauer Traditionsbetrieb Glaserei und Fensterbau Simon im Bereich Kunststoff – von der einfachen Nebeneingangstüre bis zur extravaganten Tür mit einer Rodenbergfüllung – die Profile der Marke Kömmerling sowie Türen von Kowa und Adoro.

Seit Neuestem können Kunden beim Hersteller Kowa direkt auf einer eingerichteten Website ihre Wunschtür konfigurieren, und die Firma Simon kümmert sich dann um alle weiteren Aufgaben. Auch bei der Firma Adoro gibt es einen entsprechenden Türenkonfigurator, mit dem man sich die passende Wunschtüre zusammenstellen kann. Bei Fragen rufen Sie am besten an. In einem Gespräch vor Ort können Ihnen Glasermeister Jürgen Simon und seine Mitarbeiter die optimale Lösung vorschlagen und anschließend umsetzen. *zg/red*

Türen bieten Schutz. Foto: © www.glassimon.de

Infos unter www.glassimon.de

MeinSchiff Kreuzfahrt

April 2019 14 Tage All Inclusive mit Flug

Dubai bis Östliches Mittelmeer
Außenkabine p.P. € 2.195,-

Jamaika bis Mallorca
Außenkabine p.P. € 2.495,-

Barbados bis Mallorca
Außenkabine p.P. € 2.595,-

REISE LAND Atlantis

REISELAND ATLANTIS
Rheingoldstraße 18
68199 Mannheim
Tel: +49(0)621 859760
Fax: +49(0)621 8411211
reisen@atlantis90.de
www.atlantis90.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00 - 13:00 & 14:30 - 18:30
Sa 09:00 - 13:00
und nach Terminvereinbarung

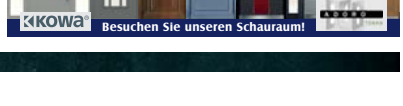
Rolfi Tours
Ihr freundliches Busunternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar

Buscharter/Busanmietung für kleine und große Gruppen
• Skireisen/ Winterfahrten z.B. ins Zillertal oder Wildschönau mit Übernachtungsangebot
• individuell geplante Fahrten für Gruppen, Vereine, Schulklassen, Beriebsausflüge

Eigene Fahrten und Ideen finden Sie auf meiner Homepage
www.schoen-lackiert.de/Rubrik Rolfi Tours - Tel. 0171-8372460 + T. 7994342
Rolf Ueberrhein - rolfi-tours@web.de

Ihr Fachbetrieb für individuell gefertigte Haustüren

Haustüren aus Holz, Aluminium und Holz-Aluminium
Glaserei Simon - Luisenstraße 41 - 68199 Mannheim
Telefon: 0621-851516 - Telefax: 0621-857587
info@glassimon.de - www.glassimon.de



pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Neckarau** und **Almenhof** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER

Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.

68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –

Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

Alles für den Schul- und Bürobedarf!
Papier-Gross
Inh.: B. Gross-Böhl
Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9
68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
e-mail: schreibwaren@papier-gross.de
www.papier-gross.de

ELEKTRO FREY GMBH
• GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK
• KOMMUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN

SICHERN SIE IHR ZUHAUSE - ÜBERWACHEN SIE IHR HAB UND GUT
Wir haben die Lösung in Sachen:
· Videoüberwachung
· Alarmanlage
Gern erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot!
Kontakt unter:
Tel.: 0621-851773 oder Email: info@elektro-frey-gmbh.de
Rheingoldstr.21 / 68199 Mannheim

TERMINE

→ Verein Geschichte Alt-Neckarau
Die Dauerausstellungen sind an den Museumstagen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

→ Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 10.00–12.00 und 13.00–17.30 Uhr, Di. 10.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr, Fr. 9.00–14.00 Uhr, E-Mail: stabue.neckarau@mannheim.de

→ Gehrings Kommode
Die Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders vermerkt, jeweils um 20.00 Uhr.
Februar – März 2019: Erinnerungsausstellung Hans Reffert „Famous for being not famous"
01.02.: Knock on wood. Mit viel Spielfreude kreuz und quer durch die Pop- und Rockgeschichte der letzten 50 Jahre. Rockpop. Eintritt: 15 Euro
08.02.: Fake five. Freitagsjazz vom Feinsten. Eintritt frei!
09.02.: Olli Roth: Handgemachte Musik und herausragende Stimme sind seit 1984 sein Markenzeichen. Rockpop. Eintritt: 15 Euro
15.02.: Marcel Adam solo. Lieder und Chansons in Deutsch, Französisch und lothringischer Mundart. Szene. Eintritt: 18 Euro
16.02.: Frau Antje und die Ukulele: „Wie Kindergeburtstag, nur ohne Topfschlagen". Kabarett. Eintritt: 15 Euro
22.02.: Max Scheid. Seit drei Jahrzehnten fester Bestandteil der Kulturszene rund um Odenwald, Pfalz und Hessen. Szene. Eintritt: 15 Euro
23.02.: Nils Heinrich … „probt den Aufstand". Nachhaltige Qualitätskalauer. Eintritt: 18 Euro
Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di. bis Do. ab 18.15 Uhr. So. u. Mo. Ruhetag. Reservierte Plätze werden bis 19.30 Uhr freigehalten. Infos auch unter www.gehrings-kommode.de

→ Rhein-Neckar-Theater
01./02.02., jeweils 20.00 Uhr: Männerschnupfen (Komödie)
03.02., 18.00 Uhr/08.02., 20.00 Uhr: Monnem – doi Musical (Musical/Comedy)
09.02., 20.00 Uhr/10.02., 18.00 Uhr: Nie wieder Alkohol (Komödie/Karaoke)
10.02., 17.00 Uhr: Kulissengeflüster „Nie wieder Alkohol"
15./16.02., jeweils 20.00 Uhr: Dornröschen Diät (Musical/Comedy)
17.02., 18.00 Uhr/22.02., 20.00 Uhr: Radio Gaga 80er Show (Schlager/Comedy)
23.02., 20.00 Uhr: Gatte gegrillt (Gastspiel/Komödie)
24.02., 18.00 Uhr: Radio Gaga 70er Show (Schlager/Comedy)
26.02., 18.00 Uhr: öffentliche Probe: „Wer ist eigentlich Paul?"
Eintritt sonst jeweils 20 Euro/23 Euro, Kartenbestellung im Internet unter: www.rhein-neckar-theater.de
Kartentelefon: 0621 86 24 68 20
Di. + Mi., 10–13 Uhr und Do. + Fr., 15.00–18.00 Uhr
Mehr Infos unter www.rhein-neckar-theater.de

→ Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
25.02., 18.30 Uhr:
„Alte Cafeteria", Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Str. 91-93. Nächstes Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis, Tel. 0621 857656. Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

GEHRINGS KOMMODE
www.gehrings-kommode.de

BÜHNEN GIBT ES VIELE ABER NUR EINE KOMMODE!
40 Jahre Kleinkunst
Einfach mal reinschauen
Schulstr. 82 . MA-Neckarau
Tel. 0621 - 85 36 69

→ AWO-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld-Lindenhof
09.02., 14.00 Uhr: Volkshaus-Gaststätte Rheingoldstr., Faschingsfeier mit großem Programm. Eintritt 5 Euro Mitglieder, 7,50 Euro Nichtmitglieder. Kaffee und alkoholfr. Getränke frei.

→ TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag ab 18 bis 20 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

→ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19.00 Uhr: Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

KIRCHEN

→ St. Jakobus
Jeden Mo., Di., Mi., 17 Uhr: Rosenkranz;
Mi., 9 Uhr: Werktagskirche, Eucharistiefeier,
18.30 Uhr: Zen-Meditation
Fr., 17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
03.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst. Verkauf v. Waren aus fairem Handel
05.02., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Haus am Park
18.45 Uhr: kfd-Frauenmesse
09./23.02., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
14.02., 10.00 Uhr: Gottes-Feier mit Austeilung der Hl. Kommunion, Wichernhaus
17.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
28.02., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Pflegeheim Neckarau
03.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier. Verkauf v. Waren aus fairem Handel
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 0621 851663, Fax 8620669

→ Maria Hilf
Jeden Mo., 9 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen
Di., 7 Uhr: Morgenlob, anschl. Frühstück
im Gemeindesaal,
Mi., 18 Uhr: Rosenkranz,
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
01.02., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
02./16.02./02.03., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
09.02., 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion, Pflegeheim Almenhof
10.02., 11.00 Uhr: Kleinkind- und Kindergottesdienst
11.00 Uhr: Eucharistiefeier
13./27.02., 16.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion, Seniorenresidenz Niederfeld
20.02., 19.30 Uhr: Lobpreis, Beichtgelegenheit und Einzelsegen
24.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
01.03., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
Pfarrbüro August-Bebel-Str. 49, Tel. 0621 833930
Matthäuskirche
Jeden Donnerstag, 10.00 Uhr, Morgenandacht in der Kapelle des Wichernhauses
03.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
10.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst
17.02., 11.00 Uhr: Kindergottesdienst
18.00 Uhr: Diakonie-Gottesdienst der Konfis
24.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Pfarrbüro Rheingoldstr. 32, Tel. 0621 8413914, Fax 8413913, www.matthaeus-kirche.net.

→ Lukaskirche-Markuskirche
03.02., 9.30 Uhr: Familiengottesdienst z. Verabschiedung v. Frau Albrecht in der Lukaskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
06./23.02., 16.30 Uhr: Gottesdienst, Seniorenresidenz
07.02., 20.00 Uhr: „Dreiklang" – neue geistliche Lieder, Abendliturgie, gemütliches Beisammensein in der Lukaskirche
10.02., 10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Markuskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
14.02., 19.00 Uhr: Ökumen. Gottesdienst für Liebende am Valentinstag in der Markuskirche
15.–17.02.: 2. Festival „Enjoy Classic" des „MusikForum Mannheim" in der Evangelischen Markusgemeinde
17.02., 9.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Lukaskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
23.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof
24.02.,10.00 Uhr: Präsentations-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Markuskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst in der Lukaskirche
27.02., 16.00 Uhr: Lesung (ab 4 Jahre) mit Alexander Steffensmeier, Autor und Illustrator der Lieselotte-Bücher, Gemeindesaal der Lukaskirche. Eintritt 4 Euro, Karten in der Buchhandlung Böttger
„Frauenzimmer", offener Treffpunkt der Lukasgemeinde für Frauen und Männer jenseits der „40". Mit Constanze Dreikhausen und Claudia Welker
06.02, 18.00 Uhr: Die neue Kunsthalle entdecken. Treffpunkt vor dem Eingang der Kunsthalle Friedrichsplatz
„Kirche macht Sie mobil" in der Markuskirche, immer dienstags im Gemeindesaal:
17.45–19.00 Uhr: Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene
19.00 Uhr: Bauch Beine Po
Pfarrbüro Lukas Lassallestr.1, Tel. 0621 817112, Fax 816340, www.lukasgemeinde-mannheim.de.
Öffnungszeiten:
Di. und Fr., 10.00–12.00 Uhr
Pfarrbüro Markus Im Lohr 4, Tel. 0621 816179, Fax 827675, E-Mail Markusgemeinde.Mannheim@kbz.ekiba.de, Öffnungszeiten: Mo. u. Fr., 10.00–12.00 Uhr, Do., 15.00–17.00 Uhr

→ Freie evangelische Gemeinde Mannheim
Sonntags, 10.10 Uhr: Gottesdienst in den Gemeinderäumen in Neckarau, Eisenbahnstr. 14. Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst. Rückfragen unter Tel. 0621 0621378

Neuer Unterstand statt Doppelhaltestelle

„Freiheitsplatz" an der Steubenstraße wird umstrukturiert

NECKARAU. „Richtig ist, dass in Richtung Neckarau-West an allen Haltestellen die Anzahl der Unterstände reduziert wurde, da hier das Warteaufkommen der Natur der Sache reduziert ist", teilte die Verwaltung aktuell dem Neckarauer Bezirksbeirat (BBR) mit. Genauer: In Fahrtrichtung Innenstadt stand bisher an der Haltestelle Freiheitsplatz (Steubenstraße, Linie 3) eine Doppelhaltestelle. „Aus natur- und umweltschutzrechtlichen Gründen konnte die erneut geplante Doppelhaltestelle nicht wie vorgesehen errichtet werden (unterirdisches Wurzelwerk, dieses konnte zum Schutz der bestehenden Bäume nicht entfernt werden)", erklärt die Stadt weiter.

Hintergrund: Der Bezirksbeirat hatte die rnv über die Stadt gebeten, an der Haltestelle Freiheitsplatz die Fläche für den Unterstand nicht zu reduzieren. Die rnv tausche derzeit Zug um Zug die Unterstände an den Haltestellen aus, so auch an der Haltestelle Freiheitsplatz, die sehr stark frequentiert werde. Der neue Unterstand sei um die Hälfte reduziert worden und auf Nachfrage einer Kundin sei dieser mitgeteilt worden, dass dies wegen einer Baumwurzel erfolgt sei. Da an der dortigen Haltestelle sehr viele rnv-Kunden warteten, werde darum gebeten, durch das Aufstellen eines weiteren Unterstandes, die bisherige Unterstandsfläche herzustellen. „Gerade für ältere Menschen ist es zur Teilhabe am öffentlichen Leben erforderlich, dass sie beim Warten auf die nächste Straßenbahn (bzw. einen Bus) auch einen Platz zum Sitzen finden."

Die Stadt sagt dazu, dass deshalb ein weiterer Fahrgastunterstand (FGU) im weiteren Verlauf des Bahnsteigs vorgesehen sei, der in den nächsten Wochen aufgebaut werde, so dass die bisherigen Kapazitäten gleich blieben. „Dies soll auch zu einer besseren Verteilung der Fahrgäste auf dem Bahnsteig und letztendlich in den Bahnen führen." *red/nco*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
22. Februar (11. Februar)	**Fasnacht**
15. März (4. März)	**Fit & Chic ins Frühjahr**
12. April (1. April)	**Ostern**
15. Mai (6. Mai)	**Zukunftsplanung im Alter Kommunalwahl 2019**
14. Juni (3. Juni)	**Stadtteilfest Neckarau**
5. Juli (24. Juni)	**Freizeit**
23. August (12. August)	**(Kurz-)Urlaub in der Region**
13. September (2. September)	**Rund ums Haus/Kerwe Neckarau**
4. Oktober (23. September)	**Gesundheit**
31. Oktober (21. Oktober)	**Lange Nacht der Kunst und Genüsse**
22. November (11. November)	**Advent / Essen & Trinken**
20. Dezember (9. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 22. Februar

Thema in der nächsten Ausgabe: